Nr. 210 1. Ausgabe

Sonntag, 4. August 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Fernsprecher: 13 5 28, 13 8 38, 13 3 37. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2060. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 35 Pf., für auswärts 40 Pf., die zweispaltige Reklamezeile M 1.50, mit Platzvorschrift M 2.–. Für Stellen- oder Kaufgesuche 10% Preisaufschlag. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Ermäßigung nach feststehenden Sätzen. Briefgebühr 20 Pf. Auf diese Preise werden 10% Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts nur gegen Vorausbezahlung. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Anzeigen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen nach unsern Tarifsätzen an.

Bezugspreise: Im Dresdner Bestellbezirk monatlich M 1.20, vierteljährlich M 3.60 frei Haus, durch unsere weiteren Ausgabestellen monatlich M 1.30, vierteljährlich M 3.90 frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr. Postbezug in Deutschland: Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. M 1.30, vierteljährl. M 3.90, B mit „Illustr. Neueste" 1.45, 4.35. In Oesterreich-Ungarn: Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. Kr. 2.15, vierteljährl. Kr. 6.45, B mit „Illustr. Neueste" 2.32, 6.96. Nach d. Auslande im Kreuzb. wöchentl. M 1.10. Einz.-Numm. 10 Pf.

Eine neue Kriegszielrede Balfours

Wieder 20000 Tonnen versenkt — Die tripolitanischen Stämme gegen Italien geeinigt — Fortschritte der Engländer in der Richtung auf Archangelsk

England gegen die Verständigung

Aus England bringt eine Flut von Reden und Veröffentlichungen zu uns herüber, die man in gewissem Sinne als Antworten auf die letzten Ausführungen des Deutschen Reichskanzlers im Hauptausschuß des Reichstags ansehen kann. Lloyd George will seine eigentliche Rede am 7. August halten. Aber er und seine Minister haben sich doch bereits so deutlich ausgesprochen, daß man einen bestimmten Vorgeschmack von dem hat, was seine Hauptrede bringen wird. Graf Hertling hatte im Hauptausschuß die belgische Frage — und die „Nordd. Allg. Ztg." hatte die Kanzlererklärungen noch schärfer umrissen — in einem Sinne behandelt, der den feindlichen Staatsmännern wohl Gelegenheit hätte bieten können, von hier aus einen Ausgangspunkt zu greifbaren Feststellungen zu nehmen. Wir wollen abwarten, ob Lloyd George von dieser Gelegenheit noch Gebrauch machen wird. Hierin vor allem würde der Prüfstein der Ehrlichkeit der englischen Belgienpolitik liegen, an die wir freilich nie geglaubt haben. Bezeichnend ist jedenfalls jetzt schon, daß in den Reden englischer Staatsmänner von Belgien jetzt nicht mehr die Rede ist. Die belgische Frage, mit der die Welt vier Jahre lang von der Ententepropaganda, der amtlichen und der privaten, belästigt wurde, scheint plötzlich ein wesenloses Dasein führen zu sollen. Warum? Einfach deshalb, weil sich nach den letzten deutschen Regierungserklärungen offenbar keine dunklen politischen Geschäfte mit ihr machen lassen. Selbst Lord Lansdowne erwähnt in seinem neuen sogenannten Verständigungsbrief die Kanzlererklärungen mit keinem Wort. Das arme Belgien, das ein willenloser Spielball in den derben Fäusten der Ententemächte ist, kann am ehesten daraus lernen, was es mit dem „Schutz" der Entente auf sich hat.

Eine ähnliche Rolle, wie die belgische Frage, hat in der Ententepolitik der von Wilson umschriebene Gedanke eines „Völkerbundes" gespielt, mit dem sich auch nur so lange hausieren ließ, als man drüben annehmen zu dürfen glaubte, Deutschland werde sich weigern, einem derartigen Bunde beizutreten. Nachdem aber sowohl von Bethmann Hollweg wie von dem Grafen Hertling der Völkerbundsgedanke sympathisch begrüßt worden war, baute die englische Politik auch diese Propaganda schnell wieder ab, und Lord Balfour sieht in seiner neuesten Rede überhaupt keinen gangbaren Weg, auf dem das Ziel eines Völkerbundes zu verwirklichen wäre. Auch von Schiedsgerichten und Abrüstung, denen gleichfalls von maßgebender deutscher Seite zugestimmt worden war, will Balfour nichts wissen. Oder höchstens dann, wenn Deutschland sich in allen diesen Dingen den englischen Vorschriften unterwerfen will. Darin liegt der Angelpunkt der ganzen englischen Politik: die Grundsätze Wilsons gelten nur dann, wenn England sie nach seinem Gutdünken auslegen und einem besiegten Deutschland eine Abstrich diktieren kann. Die Rechnung ist einfach: Steht England am Schluß des Krieges als der unbestrittene Sieger da, so kann es einem besiegten Deutschland das Joch der englischen Herrschaft auferlegen. Daß das militärisch nicht zu erreichen ist, hat man ja in London längst eingesehen; darum soll es durch die wirtschaftliche Abschnürung der Mittelmächte erzwungen werden. Je länger der Krieg dauert, sagte dieser Tage Lloyd George, desto härter werden die wirtschaftlichen Bedingungen sein, die Deutschland auferlegt werden. Triumphiert der Fortbestand der englischen Weltherrschaft durch Beherrschung der offenen Meere und die englische Monopolisierung des Welthandels, so hat England sein Ziel erreicht und der Weg ist frei, um Völkerbund, Schiedsgericht und Rüstungsfrage nach rein angelsächsischen Bedürfnissen zu regeln, um das Imperium des Angelsachsentums dauernd zu befestigen. Und das beliebt man dann in London — und auch in Washington — Völkerbefreiung und Völkerverständigung zu benennen.

In diesem Sinne hat Herr Balfour recht: das ist freilich kein gangbarer Weg, um zum Ziel zu kommen. Wir treten auch noch heute ein für die Verständigung unter den Kriegführenden, aber niemals für eine „Verständigung", die von Englands Gnaden abhängig gemacht werden soll. So wenig wir daran zweifeln, daß die Verständigung einmal kommen muß, so wenig können wir zunächst daran glauben, daß in England bereits die Geistesverfassung herrscht, die als Voraussetzung für eine Verständigung unbedingt erforderlich ist. Auch das, was Lord Lansdowne in seinem neuesten Brief mit mimosenhaft zarter Vorsicht darlegt, enthält so wenig Greifbares, daß ihm, ganz abgesehen von der ablehnenden Stellungnahme der englischen Oeffentlichkeit zu der Erklärung Lansdownes, ein praktischer Erfolg vorläufig kaum beschieden sein dürfte. Die von Lansdowne aufgestellten Bedingungen, die übrigens auch ein mehr oder weniger besiegtes Deutschland zur Voraussetzung haben, sind wohl vorsichtiger formuliert, aber dem inneren Kern nach nicht allzu verschieden von dem, was die amtlichen Kreise der Entente fordern. „Eine Herabsetzung unsrer Kriegsziele in diesem Augenblick", sagt Balfour, „wäre ein Verbrechen gegen unsern nationalen Stolz und unsern nationalen Ehrgeiz." Damit ist das Eroberungs- und Vernichtungsprogramm des Verbandes unter angelsächsischer Führung sanktioniert. Für eine Verständigung bleibt kein Raum. Am Beginn des fünften Kriegsjahres gibt es zunächst keine andre Möglichkeit, als entschlossen so lange weiterzukämpfen, bis dieser erbitterte Vernichtungswille der Gegner gebrochen ist. Dann erst steht die Tür zum Frieden, zur friedlichen Verständigung offen.

C. P.

Starker englischer Angriff südwestlich Ypern abgeschlagen

× Großes Hauptquartier, 3. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Südwestlich von Ypern schlugen wir gestern früh einen starken englischen Teilangriff ab. Im übrigen beschränkte sich die Gefechtstätigkeit auf Erkundungen und zeitweilig auflebendes Artilleriefeuer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Die großen Erfolge der Armee des Generaloberst v. Boehn in der Schlacht am 1. August trugen zu vollem Gelingen der gestern durchgeführten Bewegung bei. Auf unserm alten Kampfgelände lag bis zum frühen Morgen, an einzelnen Stellen noch bis 11 Uhr vormittags, Artilleriefeuer des Feindes. Seine Infanterie- und Kavallerieabteilungen folgten nur zögernd und vorsichtig unsern langsam ausweichenden Vorfeldtruppen. Im Kleinkampfe fügten wir dem Feinde beträchtliche Verluste zu.

In der Champagne machten wir bei erfolgreichen Kämpfen nordwestlich von Souain etwa 100 Gefangene.

Leutnant Udet errang seinen 41., 42. und 43., Leutnant Freiherr v. Richthofen seinen 31. und 32., Vizefeldwebel Thom seinen 26. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Balfours Vernichtungswille

× London, 1. August. (Reuter)

Im Unterhause erklärte Balfour nach einer Erörterung über den Völkerbund, die während der Aussprache über die Kreditvorlage entstanden war: „In der Besprechung trat die große Einstimmigkeit zugunsten einer Organisation zutage, durch die die Schrecken der jetzigen Zeit unsern Kindern erspart werden möchten. Es wurde jedoch kein einziger gangbarer Weg angegeben, auf dem das erstrebte Ziel erreicht werden könnte. Zur Zeit legen die Deutschen dem Besiegten wirtschaftliche Verträge auf, die ebenso vernichtend für die Freiheit wie erfüllt von den Keimen künftiger Kriege sind. Ich glaube, daß Deutschlands Wirtschaftspläne alle Völker unterdrücken würden, die unter seinen Einfluß kommen."

Ueber den Vorschlag der allgemeinen Entwaffnung sagte Balfour: „Sie ist allein möglich, allein zulässig für die Staaten, die sich vor Angriffen sicher fühlen. Ich glaube an Schiedsgerichte. Aber die Völker, die den Frieden nicht wollen, werden durch Schiedsgerichtsverträge nicht gebunden sein. Deutschland hat sich hartnäckig geweigert, einen Schiedsgerichtsvertrag mit einer andern Nation zu schließen. Unzweifelhaft kann sich der Geist der Welt ändern. Auch Deutschland kann einen Schiedsgerichtsvertrag eingehen. Aber was sollen wir mit einem widerspenstigen Lande anfangen, bevor die allgemeine Aenderung in der internationalen Meinung eingetreten ist?" Balfour schloß: „Nur durch siegreiche Beendigung des Krieges können künftige Kriege verhütet werden. Dann kann man auf Verhältnisse in Europa und in der übrigen Welt hoffen, die in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen der Sittlichkeit und der allgemeinen Bildung unter einem Völkerbunde dauernd gefestigt werden können. Eine Herabsetzung unsrer Kriegsziele in diesem Augenblick wäre ein Verbrechen gegen unsern nationalen Stolz und unsern nationalen Ehrgeiz."

Lansdownes „vorläufige Bedingungen"

In dem bereits mitgeteilten Brief des Lords Lansdowne finden sich noch folgende Stellen: „Der Prüfstein für die Vollständigkeit dieses Sieges würde die Bereitwilligkeit des Feindes sein, die Anschauungen der äußersten Militaristen beiseite zu schieben und die Bedingungen anzunehmen, die er nicht in Erwägung ziehen konnte, als er sein wahnsinniges Abenteuer begann. Ich kann die positive Versicherung nicht geben, daß wir in ein solches Stadium eingetreten sind, und daß Aussicht auf ein vorläufiges Abkommen über die hauptsächlichen Punkte besteht. Aber es sind gewisse Anzeichen dafür vorhanden, daß sich derartige Gelegenheiten in der nächsten Zukunft bieten können. Wir müssen bereit sein, diese Gelegenheiten in verständiger Weise zu benützen, um dem Feinde die Möglichkeit zu geben, zu zeigen, ob seine Vorschläge aufrichtig gemeint sind oder nicht. Wir müssen uns von der Frage der vorläufigen Bedingungen zum Unterschied von den Kriegszielen eine klare Vorstellung machen. Wenn ein Augenblick dazu günstiger ist als ein andrer, so ist es der Augenblick, in dem die glänzenden Erfolge im Felde gezeigt haben, daß die Gefühle, die uns beseelen, nicht Gefühle des Zweifels sind, ob wir imstande sein werden, den Kampf auf Leben und Tod auszuhalten, falls wir diesen Kampf fortzusetzen wünschen."

Französische Stimmen für Lansdowne

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. Genf, 3. August

Im Gegensatz zu den großen Zeitungen „Temps", „Matin" und „Figaro" schreiben die „Humanité" und das „Journal du Peuple" zu Lansdownes Brief, er sei als ehrliche Friedensanbahnung anzuerkennen und eine Mahnung an alle Kriegführenden. „Journal des Débats" schreibt, Lansdowne erstrebe die Beendigung des Krieges in absehbarer Zeit. Früher oder später müsse doch die Zeit für die Erörterung der Lansdowneschen Vorschläge kommen.

Annahme der englischen Kriegskredite

Das Unterhaus hat die Kreditvorlage einstimmig angenommen. Bonar Law teilte mit, daß der Premierminister am 7. d. M. eine Uebersicht über die Kriegslage geben werde.

Die Schwester des Lord French

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

Haag, 3. August

Londoner Meldungen zufolge verlangen die Anhänger Northcliffes die Internierung der Schwester des Lord French, namens Despard. Diese betreibt angeblich eine starke Friedenspropaganda in der Provinz und erhebt schwere Vorwürfe gegen die Regierung Englands und Frankreichs. Sie beschuldigt Poincaré, Grey, Northcliffe und Cambon der Unterstützung des kriegssüchtigen zaristischen Rußlands, indem sie auf noch unbekannte Geheimverträge verweist. Den Hungerkrieg gegen Deutschland nennt sie die unauslöschliche Schande Englands. Die Meetings finden großen Zulauf, da bekannt ist, wem die Pazifistin nahesteht.

Neue U-Boots-Erfolge

× Berlin, 2. August. (Amtlich)

An der Westküste Englands wurden durch unsre U-Boote

20000 Bruttoregistertonnen

versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein U-Boots-Kommandant zum Max-Joseph-Ritter ernannt

* Berlin, 3. August

Der König von Bayern hat den Unterseebootskommandanten Kapitänleutnant Georg, Sohn des Kommerzienrates Georg aus Schweinfurth, wegen hervorragender Erfolge in der Versenkung feindlichen Schiffsraumes zum Ritter des militärischen Max-Joseph-Ordens ernannt und damit geadelt. Dieser höchste bayrische Kriegsorden ist bisher nur einmal an die Unterseebootswaffe, nämlich an Kapitänleutnant Weddigen, verliehen worden. Der neue Max-Joseph-Ritter hat im gegenwärtigen Kriege an vielen Vorstößen zum Minenlegen, an der Beschießung von Yarmouth, Scarborough und Hartlepool sowie an der ersten großen Kreuzerschlacht am 28. Januar 1915 teilgenommen. Der kleine Kreuzer „Kolberg", auf dem sich Georg befand, eröffnete damals die Schlacht. Im Herbst 1915 meldete er sich freiwillig zur Unterseebootswaffe und machte seinen Namen durch die Versenkung von 22 englischen Fischdampfern an einem Tage und dann eines Kreuzers sowie vieler großer Handelsdampfer bekannt. Seit Erklärung des uneingeschränkten Unterseebootskrieges versenkte er insgesamt 100 Fahrzeuge mit einer Gesamttonnenzahl von nahezu einer Viertelmillion und erhielt im April d. J. vom Kaiser den Orden Pour le mérite. Im Admiralitätsbericht ist der Name des Kapitänleutnants Georg viermal mit großen Erfolgziffern genannt. Zuletzt ging sein Name durch die Zeitungen, als er nach der Niederkämpfung der Waffen eines englischen Dampfers, von dem Flaggen und Geschütze erbeutet wurden, zur Rettung der meist schwerverwundeten Besatzung sein eigenes Boot hergab.

Die Rohstofffrage in England

× London, 2. August. (Reuter)

Die Regierung entschied sich für eine kleine Kabinettskommission mit Vertretern des Handels und der Industrie und der Arbeiterschaft, um die Herbeischaffung der Rohstoffe für den Frieden nach dem Kriege zu erwägen.

Die Frontverkürzung

Vom Major a. D. v. Schreibershofen (Berlin)

Der Heeresbericht vom Freitag läßt erkennen, daß die mit dem Rückzuge von der Marne eingeleitete Frontverkürzung der deutschen Truppen in dem Abschnitte zwischen Soissons und Reims fortgeführt worden ist. Wir haben also mit einer weiteren rückwärtigen Bewegung der Armee des Generaloberst v. Boehn zu rechnen, die sich aber nicht als neue, selbständige Operation, sondern nur als Fortführung der mit dem Rückzuge von der Marne eingeleiteten Bewegung darstellt, für die der Plan und die Absicht längere Zeit im voraus festgelegt war. Die Besetzung der Stellung in der Gegend von Fère en Tardenois und Ville en Tardenois ist deshalb nur als eine vorübergehende gedacht worden, um dem Gegner zu erneuten Angriffen zu veranlassen und die Ausführung des Rückzuges zu erleichtern und zu sichern. Deshalb spricht der Heeresbericht auch nur von einer großen Nachhutschlacht und bezeichnet damit treffend den Charakter der bisherigen Kämpfe. Daß dies nicht bereits früher geschah, verfolgte den Zweck, den Gegner über die weiteren Maßnahmen in Ungewißheit zu halten.

Als der Plan zu der Frontverkürzung gefaßt wurde, hatte die Armee Boehn einen weit nach Süden vorspringenden Bogen eingenommen, dessen Nachteile in der großen Frontausdehnung, dem dadurch bedingten starken Truppeneinsatz, der Empfindlichkeit der lang ausgezogenen Flanken und der Schwierigkeit der rückwärtigen Verbindungen bestanden, für die keine großen, durchgehenden Eisenbahnlinien zur Verfügung standen. Nachdem die Absicht einer Fortführung der Offensive aufgegeben war und die Heeresleitung sich zu einer defensiven Haltung auf diesem Abschnitte entschlossen hatte, lag kein Grund vor, die Nachteile beizubehalten. Sie konnten nur durch eine Verkürzung und Geradlegung der Front erreicht werden. Wer aufmerksam die neueingenommenen Stellungen auf der Karte einzeichnete und ihre Lage mit der Gesamtfront in Verbindung brachte, mußte sich gleich sagen, daß die Nachteile zwar vermindert, aber noch nicht ganz beseitigt waren. Wollte man letzteres erreichen, so mußte die Frontverkürzung noch weiter durchgeführt werden, was nunmehr erfolgt ist.

Der französische Generalissimus, General Foch, hat im ganzen Truppen in der Stärke von 1½ Millionen Köpfen herangeführt und in das Gemenge des Kampfes geworfen. Nach sehr vorsichtiger Schätzung müssen dabei seine blutigen Verluste, wenn man einen alten Erfahrungsgrundsatz von 10–15 Prozent zugrunde legt, 250–300000 Köpfe betragen. Um so viel ist die Widerstandskraft des Feindes geschwächt worden. Die deutschen Verluste halten sich sehr erheblich unter dieser Zahl, weil die Zahl der eingesetzten Truppen überhaupt geringer war und weil der Verteidiger in siegreicher Abwehrschlacht überhaupt weniger Einbuße erleidet als der abgeschlagene und im wirkungsvollsten feindlichen Feuer zurückgeworfene Angreifer. Auch bei der Entente beginnt jetzt allmählich die Einsicht zu dämmern, daß die deutsche Frontverkürzung ein sehr geschicktes taktisches Manöver der obersten Leitung war und keinesfalls einen entscheidenden Erfolg der Ententetruppen darstellt, da der geringe Geländegewinn mit unverhältnismäßig hohen Verlusten verknüpft war. Selbst der „Temps" muß die geringen deutschen Verluste anerkennen. Die französischen Blätter beklagen mehrfach und sehr lebhaft die geringen Leistungen des französischen Sanitätsdienstes, der auf so große Verluste nicht vorbereitet war.

Die deutschen Nachhutkämpfe haben bisher ihren Zweck voll erfüllt. Der Gegner wurde an einem schnellen Folgen und Nachdrängen verhindert, so daß die deutsche rückwärtige Bewegung in voller Ruhe und Planmäßigkeit ausgeführt werden konnte. Es war möglich, das gesamte Gerät ohne jede Verluste zurückzuführen, und auch die rückwärtigen Truppenstaffeln und Reserven konnten rechtzeitig und in aller Ordnung ihre Bewegungen vollenden. Inzwischen war auch Zeit und Gelegenheit gewesen, eine neue rückwärtige Stellung vorzubereiten und auszubauen, so daß die zurückgehenden Truppen in ihr sofort genügende Deckung fanden und in der Lage waren, einen nachhaltigen Widerstand zu leisten. Allerdings haben die mehrtägigen Kämpfe an die in vorderster Linie befindlichen Truppen die allergrößten Anforderungen gestellt; die Truppen konnten nicht, wie es sonst der Fall ist, regelmäßig abgelöst und auch in den schwierigsten Lagen nicht durch Heranführen von Reserven unterstützt werden, denn die Leitung vermeidet bei einer geplanten rückwärtigen Bewegung, neue Truppen in die vorderste Linie zu bringen. Daß der feindliche Angriff trotz allen diesen Schwierigkeiten und trotz der feindlichen Ueberlegenheit vollkommen abgeschlagen werden konnte, ist ein glänzender Beweis für die Leistungsfähigkeit der deutschen Heldenkämpfer.

Der Gegner wurde geschlagen, und dann erst wurde der deutsche Rückzug fortgesetzt, lediglich, um die taktischen Bedingungen für die weiteren Kämpfe günstiger zu gestalten. Ihnen können wir nunmehr mit noch größerer Ruhe und Sicherheit entgegensehen, als dies früher der Fall war, denn die deutschen Truppen besitzen nunmehr tatsächlich eine gerade, geschlossene Front mit verkürzten Flanken. Der frontale Angriff, der dem Gegner nun noch übrig bleibt, muß sich für ihn außerordentlich verlustreich gestalten und damit wird der Endzweck jedes Kampfes und auch dieser neuen Bewegung, die allmähliche Vernichtung der feindlichen Streitkräfte, erreicht. (o)

Fliegerbomben auf Rouen und Havre

× Rouen, 2. August. (Havas)

In der Nacht zum 1. August überflog ein Geschwader von Flugzeugen die Stadtgebiete von Rouen

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180804Ol/1

und Havre. Aus der Gegend von Havre werden ein Toter und vier Leichtverwundete gemeldet, aus dem Gebiete von Rouen kein Opfer.

•

Der Gegendruck

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. Genf, 2. August

Der „Temps" schreibt zur Lage, daß übertriebene Hoffnungen auf eine Räumung Nordfrankreichs durch den Feind keine Erfüllung finden. Die Zunahme des feindlichen Gegendrucks deute vielmehr darauf hin, daß man unmittelbar vor neuen Kraftanstrengungen des Feindes stehe. (kf)

•

Vorfeldtätigkeit an der englischen Front

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. Genf, 3. August

Der „Matin" meldet am Donnerstag früh von der englischen Front: Im ganzen englischen Frontabschnitt hält die lebhafte Vorfeldtätigkeit an. (kf)

•

7½ Millionen Engländer

(Privattelegramm)

+ Zürich, 3. August

Die Züricher Telegraphen-Information meldet: Ein Leitartikel der „Daily Mail" zur Rede Lord Curzons, betitelt „Englands Anstrengungen", gewinnt besondere Bedeutung durch den darin enthaltenen ausdrücklichen Hinweis, daß nach der von Curzon gemachten Mitteilung England bisher 7½ Millionen Soldaten aufgeboten habe, was über ein Sechstel der gesamten Bevölkerung Englands darstellt.

Amerikanische Negerregimenter in Italien

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

z. Zürich, 3. August

Wie der „Tagesanzeiger" meldet, sind die an die italienische Front gebrachten amerikanischen Truppendetachements fast ausschließlich Negerregimenter. An der ganzen italienischen Front werden auf beiden Seiten große Angriffs- und Verteidigungsvorbereitungen getroffen. (kf)

Der Gebietsverlust des Verbandes in vier Kriegsjahren

× Berlin, 2. August

Die Mittelmächte haben seit Kriegsbeginn 770000 Quadratkilometer feindlichen Landes besetzt, d. h. etwa das eineinhalbfache Gebiet des gesamten Deutschen Reiches. Der Geländegewinn hat sich im letzten Kriegsjahr um über 220000 Quadratkilometer erhöht. Nicht eingerechnet ist hierin das durch die deutsche Waffenhilfe befreite Gebiet der russischen Randvölker mit 851 000 Quadratkilometern.

Allein im Osten fielen durch die Operationen bei Tarnopol, Riga, Oesel und den Vormarsch im Februar/März 1918, soweit dieser nicht Gebiete der Randvölker betraf, über 179 000 Quadratkilometer russischen Bodens in die Hände der Verbündeten. In Italien befreite die 12. Isonzoschlacht im Oktober/November 1917 2211 Quadratkilometer Oesterreichs vom Feinde und nahm diesem außerdem zwei blühende Provinzen mit über 12 200 Quadratkilometer Flächeninhalt ab. Bei der deutschen Westoffensive 1918 sind zirka 6200 Quadratkilometer in Frankreich und 198 Quadratkilometer in Belgien neu besetzt.

Im einzelnen haben die Staaten des Vielverbandes an ihre Gegner verloren: Belgien 29 178, Frankreich 25 400, Italien 14 558, Rußland 478 700, Rumänien 100 000, Serbien 85 687, Montenegro 14 180 und Albanien etwa 17 000 Quadratkilometer.

Diesem Geländegewinn von etwa 770 000 Quadratkilometern stehen nur 2039 auf seiten des Verbandes gegenüber.

Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 2. August abends. (Amtlich)

An der Kampffront lockere Gefechtsfühlung mit dem Feinde.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× Wien, 2. August

Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz

Geschütztätigkeit an vielen Stellen der Front, andauernd rege in Judicarien und bei Bezecca. Südwestlich von Asiago und südlich von Quero wurden italienische Erkundungen vereitelt.

Albanien

Beiderseits des Semeni-Knies vordringende Truppen des Generalobersten Frhrn. v. Pflanzer-Baltin gelangten in der Verfolgung bis glatt an die Linie Fieri-Berat. Weiter östlich im oberen Devoli-Tale und auf den dieses begleitenden Höhen stießen unsre tapferen Bataillone auf heftigen Widerstand. Mehrere Stützpunkte wurden im Sturm genommen. Der Feind weicht nun auch hier zurück. In den Kämpfen der letzten Tage hat sich das bosnisch-herzegowinische Feldjägerbataillon Nr. 8 besonders ausgezeichnet. Von den andern braven Truppen heben die bisherigen Meldungen das bosnisch-herzegowinische Jägerbataillon Nr. 2 und Abteilungen der Regimenter Bosnisch 7, österreichischer Landsturm 22, ungarischer Landsturm 4 sowie Batterien der Gebirgsartillerieregimenter 5 und 13 hervor.

Der Chef des Generalstabes.

•

Italienische „Umgruppierung" in Albanien

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

z. Zürich, 3. August

Der „Corriere" meldet von der albanischen Front: Wir haben mit einer Umgruppierung begonnen und unsre Truppen auf eine günstigere Front zurückgenommen. (kf)

Der Aufstand in Tripolis

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

z. Zürich, 3. August

Der „Secolo" meldet, die italienischen Gegenmaßnahmen gegen den Aufstand in Tripolitanien hätten begonnen. Man müsse leider zugestehen, daß sich fast alle eingeborenen Stämme gegen die italienische Herrschaft geeinigt hätten. (kf)

Das Urteil im Prozeß „Benedetto Brin"

Nach einer Meldung der Agenzia Stefani verkündete in Rom das Kriegsgericht das Urteil in dem Hochverratsprozeß wegen Versenkung des Panzers „Benedetto Brin". Giorgio Carpi und Achillo Moschini wurden zur Degradation und zum Tode durch Erschießen in den Rücken, Bertolini zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Degradation verurteilt. Mario Azzoni wurde freigesprochen, da ihm ein Verschulden nicht nachgewiesen werden konnte.

Der Vormarsch der Engländer auf Archangelsk

× Moskau, 1. August

Laut offizieller Mitteilung ist ersteren nacht Onega von den Engländern besetzt worden. Onega liegt 200 Werst südöstlich von Kem und 150 Werst von Archangelsk. Die Besetzung Onegas bedeutet einen großen Fortschritt des Vormarsches der Engländer auf Archangelsk.

In Wladiwostok

× London, 2. August. (Reuter)

Die „Times" erfahren aus Wladiwostok vom 29. Juli: Die Frage, ob der Belagerungszustand erklärt werden soll, die seit einigen Tagen schwebt, ist noch nicht entschieden. Vergangene Woche ist auf den Direktor des Telegraphenamtes, der von den Vertretern der Alliierten ernannt worden war, von den Bolschewiki geschossen worden. Er wurde ernstlich verwundet. Die Täter wurden verhaftet. Auch andre Telegraphenbeamte wurden bedroht. Wie berichtet wurde, haben die Bolschewiki bei den Gemeindewahlen mit 54 von 101 Sitzen die Mehrheit erhalten. Da sie infolgedessen das Recht haben, den neuen Bürgermeister zu ernennen, sehen sich die Alliierten in der unmöglichen Lage, einen Gemeinderat anerkennen zu müssen, in dem die Bolschewiki die Macht haben. Viele der neugewählten Stadtverordneten befinden sich im Gefängnis und können, sagen die „Times", nicht in Freiheit gesetzt werden.

Lenin reist nach Wien und Berlin?

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

n. Wien, 3. August

Wie „Samski Wjestnik" erfährt, begibt sich Lenin inkognito nach Wien und Berlin, um in unmittelbare Fühlung mit den leitenden Persönlichkeiten der Mittelmächte zu treten. Man mißt in maximalistischen Kreisen dieser Reise um so größere Bedeutung bei, als Lenin die Mission habe, alle Differenzen mit den Mittelmächten aus dem Wege zu räumen und diesen ein Ersuchen für Rußland zu unterbreiten, es gegen die bevorstehende Offensive wie gegen die Umtriebe der Entente zu unterstützen. Mehrere der angesehensten Bolschewiki-Führer dürften Lenin auf seiner Reise begleiten. Vorsichtlich dürften die Mittelmächte Lenin die Ehre zuteil werden lassen, die dem Oberhaupte eines anerkannten Staates gebührt. — Die „Neue Freie Presse" bemerkt hierzu: Im hiesigen politischen Kreisen verlautet, daß die Ankündigung eines Besuches Lenins bisher nicht stattgefunden hat. (kf)

Die blutige Spur der Entente

× Berlin, 2. August

Die verschiedenen Meldungen, die der „Matin" in den zwei Tagen vor dem Bombenattentat gegen den Generalfeldmarschall v. Eichhorn veröffentlichte, geben in ihrem Zusammenhange ein deutliches Bild von den blutigen Machenschaften, welche der Verband unter dem Deckmantel der russischen Sozialrevolutionäre treibt, und bereiten den französischen Leser auf die Ermordung des deutschen Heerführers direkt vor. Zuerst taucht im „Matin" eine Meldung aus London unter dem 20. auf, an der erwiesenermaßen kein Wort wahr ist: 75 000 Landleute hätten sich zum Aufstande in der Ukraine zusammengefunden und marschierten, gut bewaffnet, durch Instrukteure glänzend vorbereitet, gegen die Deutschen in der Richtung auf Kiew („La révolte des paysans prend des propositions formidables"). Nach diesem, der vermerkten Absendestelle nach, in London aus den Fingern gesogenem Telegramm kommt im „Matin" vom 28. Juli aus Stockholm die Meldung, General v. Eichhorn habe gefordert, daß die französischen und englischen Konsuln Kijew vor dem 30. Juli zu verlassen haben. Nach diesem Termin würden sie verhaftet werden. Diese scheinbar unabsichtliche Untereinanderstellung dieser beiden Telegramme in derselben Ausgabe des „Matin" ist genau durchdacht: Sie soll dem französischen Leser einprägen, daß in der Ukraine eine allgemeine Wut gegen Deutschland herrsche, und es vor allem die Maßnahmen des Oberbefehlshabers von Eichhorn seien, die diese Wut ausgelöst hätten. Aber der „Matin" wird am 29. Juli noch deutlicher, da er sich aus Amsterdam ausführlich melden läßt: Die antideutsche Revolution in der Ukraine werde jeden Moment ausbrechen. Der Hetman Skoropadski führe mit dem Gesandten v. Mumm und dem Generalfeldmarschall v. Eichhorn ständige Besprechungen wegen der nach Ansicht des „Matin" für die Deutschen unhaltbaren Lage. Und hieran schließt sich der merkwürdig ahnungsvolle Satz: „dont les têtes ont été mises à prix par l'association secrète des patriotes ukraniens". Also auf Mumms und Eichhorns Kopf waren Preise ausgesetzt von der Geheimgesellschaft der ukrainischen Patrioten.

Der „Matin" war demnach aufs genaueste informiert, was in der Geheimgesellschaft jener Ukrainer vorgeht, von denen alle wissen, daß sie von jenseits der Grenzen der Ukraine kommen und dem sozialrevolutionären Gaaer, mit dem die Entente arbeitet, angehören. Deutlich erscheint also auch bei der Ermordung des Feldmarschalls v. Eichhorn wieder die blutige Spur der Entente; sie wollte, wie vorher in Moskau, auch durch diesen neuesten politischen Mord das Zeichen zu einem Aufstand geben, den sie wünscht, der aber wieder nicht eingetreten ist.

Trauerfeier für Generalfeldmarschall v. Eichhorn

Am 1. August 10 Uhr vormittags fand die Trauerfeier für Generalfeldmarschall v. Eichhorn und seinen Adjutanten Hauptmann v. Dreßler in Kijew statt. Die beiden Särge waren im Saale der Wohnung des Feldmarschalls aufgebahrt; deutsche und ukrainische Offiziere hielten die Ehrenwacht. Der Hetman war mit seiner Gemahlin und den Offizieren seiner Umgebung erschienen, ebenso an der Spitze der Minister der Ministerpräsident Lysogub. Das ukrainische Kriegsministerium und der ukrainische Generalstab waren durch zahlreiche Offiziere vertreten. Der kaiserliche Botschafter v. Mumm mit den Herren der deutschen Ukrainedelegation, ferner Vertreter der österreichisch-ungarischen Delegation und des k. u. k. Armeekommandos usw. nahmen ebenfalls an der Feier teil. Geh. Konsistorialrat D. Strauß gab in seiner tiefempfundenen Trauerrede ein lebendiges Bild des großen Soldaten und gütigen Menschen und erinnerte noch daran, daß das Bibelwort: Klare Erkenntnis, fester Wille, starker Glaube der Leitspruch seines Lebens gewesen sei. Um 9 Uhr abends bewegte sich der Trauerzug von der Wohnung des Feldmarschalls aus durch die Hauptstraßen der Stadt zum Bahnhof.

General Murawjew getötet

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

w. Frankfurt a. M., 3. August

Wie der Korrespondent der „Frankf. Ztg." aus Moskau meldet, wurde General Murawjew, der von der Räteregierung zur Bekämpfung der Tschecho-Slowaken an die Wolga geschickt wurde, in dem Augenblick getötet, als er die ihm unterstellten Mannschaften aufforderte, zum Feinde überzugehen.

Polen und die Cholmer Frage

In der zwölften Vollsitzung des polnischen Staatsrates wurde ein vom Interparteilichen Klub und der Verständigungskommission der aktivistischen Parteien unterzeichneter Dringlichkeitsantrag eingebracht, der Bezug nimmt auf die Meldung vom Austausch der deutsch-ukrainischen Ratifikationsurkunden des Brester Vertrages und lautet: In Anbetracht der Beunruhigung der öffentlichen Meinung fordert der Staatsrat die Regierung auf, energische Schritte zu unternehmen, um die durch den Brester Friedensvertrag gefährdeten polnischen Staatsinteressen zu wahren.

Der Direktor des polnischen Staatsdepartements, Prinz Januszj Radziwill, nahm zur Kennzeichnung des Standpunktes der polnischen Regierung zum Brester Vertrage Bezug auf den einmütigen Protest der polnischen Regierung und des polnischen Volkes im Februar 1918. Prinz Radziwill betonte, daß am 25. Juli lediglich die Formalität des Austausches der Ratifikationsurkunden stattgefunden hat. Die Ratifikation des Brester Friedens sei bereits am 22. Februar durch den Deutschen Reichstag erfolgt. Im Eingehen auf die polnischen Interessen sei der Zusatzvertrag zum Brester Frieden entstanden, der es Polen in Gemeinschaft mit den Deutschen, Oesterreichern, Bulgaren, Türken und Ukrainern ermögliche, sich über die Grenzfragen auseinanderzusetzen. Veranlaßt durch die allgemeine Unkenntnis der geschichtlichen Verhältnisse des Cholmer Landes, habe sich das polnische Staatsdepartement mit der Sammlung von Urkunden und Akten befaßt, die bisher geheim waren, die aber ein ganz charakteristisches Licht auf die Cholmer Frage werfen und deren Veröffentlichung für den gegebenen Augenblick vorbehalten werde. „Die polnische Regierung", so schloß Prinz Radziwill, „trat wiederholt an die Vertreter der deutschen und österreichischen Behörden mit ihren Wünschen in der Cholmer Angelegenheit heran, denen vor allem die österreichisch-ungarische Regierung ein entgegenkommendes Verhalten bewies. Ich habe die begründete Hoffnung, daß von der österreichisch-ungarischen Regierung in dem unter ihrer Verwaltung stehenden Gebietsteil, das heißt dem südlichen Streifen des Cholmer Landes, einer unsrer hauptsächlichsten Wünsche erfüllt werden wird. Laut amtlicher Mitteilung in der letzten Staatsratssitzung wurde bereits dieser Gebietsstreifen in das Gebiet des österreichisch-ungarischen Militärgouvernements Lublin einbezogen."

Der Kaiser an Holtzendorff

Der Kaiser hat folgende Order an Großadmiral v. Holtzendorff gerichtet:

Durch Ihren Gesundheitszustand gezwungen, um Ihre Enthebung von der Stellung als Chef des Admiralstabes zu bitten, haben Sie Mir heute zusammen mit dem von Ihnen selbst in Vorschlag gebrachten Nachfolger den letzten Vortrag gehalten. Ich habe diese Gelegenheit benutzt, Sie zum Großadmiral zu befördern, um Ihnen auf diese Weise für weite Kreise sichtbar zum Ausdruck zu bringen, wie hoch Ich Ihre Dienste in den ersten Stellen der Marine, im Frieden als Flottenchef und jetzt während fast dreier Kriegsjahre als Chef des Admiralstabes, bewerte. Sie sind Mir als Admiralstabschef ein kluger und treuer Berater gewesen, der, auf gründlichen Vorarbeiten seiner immer besser auf den Krieg eingestellten Behörde fußend, den offensiven Grundgedanken für die Verwendung der Kriegsmittel stets hochgehalten und dabei doch nüchtern die entgegenstehenden Kräfte, auch die politischen, abgewogen hat. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Der Unterseebootskrieg, die Tätigkeit der Hilfskreuzer und die gemeinsamen Unternehmungen von Armee und Marine in den Ostseeküstenländern sind auch für Sie und den Admiralstab Ruhmesblätter. Möge es Ihnen vergönnt sein, auch noch im Ruhestande Freude zu erleben an den Taten der Marine, der Ihre ganze Lebensarbeit gewidmet gewesen ist.

Großes Hauptquartier, den 31. Juli 1918.

Ihr dankbarer und wohlgeneigter

Wilhelm I. R.

Der bayrische Kriegsminister über die Kriegslage

Bei der Beratung des Militäretats in der bayrischen Reichsratskammer führte der Kriegsminister General der Kavallerie v. Hellingrath aus: „Das vierte Kriegsjahr hat uns die Erlösung aus der Erstarrung an der Westfront gebracht. Ist dort ein vorübergehender Stillstand eingetreten, so kann dieser nicht außerhalb der Gesamthandlung beurteilt werden. Diese Gesamthandlung entzieht sich naturgemäß der öffentlichen Besprechung, solange sie nicht zum Abschluß gekommen ist. Es ist ein Zeichen für die Reife des deutschen Volkes, daß es sich durch diese Störung nicht beirren läßt. Im festesten Vertrauen auf die glückliche Weiterentwicklung hat es sich geduldig mit dieser unvermeidlichen Verzögerung abgefunden. Die schweren Kämpfe an der Aisne und Marne haben bewiesen, daß der Kampf und Siegeswille der Feinde noch nicht gebrochen ist. So werden wir ihnen diese Ueberlegenheit des stärkeren und festeren Willens entgegensetzen müssen, wenn wir ihre Friedensbereitschaft erzwingen wollen. Diesen einheitlichen unbeirrbaren Willen im ganzen deutschen Volk zu wecken und zu fördern, das ist die vornehmste Aufgabe, die das fünfte Kriegsjahr an uns stellt. Die schwersten Opfer bringt das Volk willig und getreu, aber es verlangt mit vollem Recht, daß sie gemeinsam von allen Volksgenossen getragen werden. Deshalb Strafe und Schande über die Elemente, die aus der Not des Volkes Nutzen ziehen. Agenten der Entente wollen den Willen zum Durchhalten durch falsche Gerüchte erschüttern. Dagegen muß rücksichtslos eingeschritten werden, ebenso aber auch gegen Leute, die nicht über das zu schweigen vermögen, was ihnen amtlich bekannt wird." — Die bayrische Reichsratskammer hat in dieser letzten Sitzung die Steuerreform angenommen. Die Vermögenssteuer tritt am 1. September in Kraft.

Linienschiff „Rheinland" flottgemacht

Das Linienschiff „Rheinland", das am 11. April auf einer Felseninsel im Finnischen Meerbusen festgekommen war, ist nach Abschluß der sehr schwierigen Abbringungsarbeiten nunmehr in seinem Heimathafen eingetroffen.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Der Mord an dem Feldmarschall v. Eichhorn

× Kijew, 3. August. Die weitere Vernehmung des Mörders des Generalfeldmarschalls v. Eichhorn bestätigte die Verbindung mit Moskau. Mehrere Personen, die als Mitwisser in Kijew in Frage kommen, wurden verhaftet.

Die Flucht aus Rußland

m. Köln, 3. August. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die „Kölnische Zeitung" schreibt: Nach einem Telegramm aus Helsingfors soll zur Zeit eine Massenflucht von Russen über die finnische Grenze stattfinden, gegen die sich die finnischen Grenzwachen als zu schwach herausgestellt haben.

Die Debatte über den Jahrgang 1920

× Bern, 2. August. Die französische Kammer setzte gestern die Erörterung über die Einberufung der Jahresklasse 1920 fort. Zu den außerordentlich vielen eingebrachten Zusatzanträgen, die eine Abänderung des Gesetzes verlangten, erklärte Clemenceau kategorisch, die Regierung sei der Ansicht, das Höchstmaß von Zugeständnissen, die mit der Kriegsnotwendigkeit in Einklang zu bringen seien, gemacht zu haben. Die Regierung stellte daher bei allen Zusatzanträgen die Vertrauensfrage. Die Mehrzahl der Anträge wurde sodann zurückgezogen oder abgelehnt und die einzelnen Artikel wurden angenommen. Clemenceau sagte schließlich noch, er habe keinen Zeitpunkt für die Einberufung festgesetzt. Der Deputierte Maveras führte aus, Clemenceau verstehe ebensowenig wie seine Vorgänger, die zur Verfügung stehenden Truppen zu verwenden; es sei leichter, zu rekrutieren als zu organisieren. Renaudel erklärte namens der Sozialisten, er werde gegen die Vorlage stimmen, die sodann mit 358 gegen 161 Stimmen bei zahlreichen Enthaltungen angenommen wurde.

Arbeitermangel in Amerika

× Bern, 3. August. Die amerikanischen Zeitungen von Ende Juni berichten über einen akuten Arbeitermangel in der Rüstungsindustrie der Vereinigten Staaten. In einer amtlichen Mitteilung heißt es: In der amerikanischen Kriegsindustrie fehlen zur Zeit 400 000 gewöhnliche Arbeiter. Die Arbeiterknappheit in der Montanindustrie gefährdet alle andern Industriezweige. Bei den geschulten Arbeitern ist die Lage beinahe ebenso ernst. Einem der größten Geschützwerke, das großkalibrige Kanonen herstellt, fehlen 2000 Maschinisten, während die Kriegsmaterialfabriken in Connecticut und Maryland allein 35 000 geschulte Arbeiter brauchen. — In einem Aufrufe des Brennstoffkontrolleurs Garfield an die Kohlengrubenarbeiter vom 30. Juni heißt es: Die Kohlenförderung bleibt jetzt allwöchentlich um 1 000 000 Tonnen hinter den Bedürfnissen zurück. Wenn sie nicht um 10 Prozent erhöht wird, werden dringliche Kriegsaufträge darunter leiden.

Kleines Feuilleton

= Programm für Sonntag. Kgl. Oper: Geschlossen. — Kgl. Schauspiel: Geschlossen. — Albert-Theater: Geschlossen. — Residenztheater: „Alt-Heidelberg", ½4. „Die bessere Hälfte", ½8. — Zentraltheater: „Das Schloß am Wannsee", ½8.

= Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 5. bis 12. August. Kgl. Oper: Geschlossen. — Kgl. Schauspiel: Geschlossen. — Albert-Theater: Geschlossen. — Residenztheater: Montag, Dienstag: „Alt-Heidelberg", ½8. Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend: „Die bessere Hälfte", ½8. Sonntag: „Alt-Heidelberg", ½4. „Die bessere Hälfte", ½8. Montag: „Die bessere Hälfte", ½8. — Zentraltheater: Montag bis Montag, 5. bis 12. August alltäglich: „Das Schloß am Wannsee", ½8.

= Eine Vereinigung Münchner Graphiker hat sich unter dem Namen „Die Mappe" gebildet. Zum ersten Vorsitzenden wurde Thomas Theodor Heine, zum zweiten Vorsitzenden Prof. Emil Preetorius, zum Schriftführer Rolf v. Hoerschelmann gewählt. Dem Ausschuß gehören außerdem an: Karl Arnold, Prof. Robert Engels, Prof. Peter Halm, Eugen Kirchner und Edwin Scharff. Als Mitglieder zeichnen ferner: René Beeh, Prof. Karl Caspar, Maria Caspar-Filser, Rudolf Großmann, Olaf Gulbransson, Alfred Kubin, Prof. Adolf Oberlander, Prof. Adolf Schinnerer, Hermann Schlittgen, Wilhelm Schulz, Rudolf Sieck, Max Unold. Die neue Vereinigung wird gemeinsame Ausstellungen veranstalten und planmäßige graphische Veröffentlichungen.

= Ausstellung altspanischer Kunst in Madrid. Eine Veranstaltung von hervorragendem, kunstgeschichtlichem Werte ist gegenwärtig in Madrid von der spanischen Gesellschaft der Kunstfreunde ins Leben gerufen worden. Es handelt sich um eine Ausstellung von Frauenportraits spanischer Künstler aus der Zeit vom 15. Jahrhundert bis 1850 aus spanischem Privatbesitz. Eine große Anzahl bisher wenig bekannter Schätze ist dadurch ans Tageslicht getreten. So sind Hauptwerke der primitiven Meister Jorge Inglles, Gallo und Pantoja de la Cruz zu sehen. Besonderes Aufsehen erregt ein Portrait der Gräfin von Monteren von Francisco de Zurbaran, eine Studie in Blauaran, Weiß und Schwarz von einer leichten Farbigkeit, wie sie sonst den Werken dieses Meisters fremd ist. Unter den neueren Meistern ragt Goya hervor, von dem mehrere seiner vorzüglichsten Frauenbildnisse ausgestellt sind.

= Die Zukunft der internationalen Erdmessung. Die Kommission für die internationale Erdmessung hat kürzlich drei Mitglieder durch den Tod verloren, den Vorsitzenden General Bassot, den zweiten Vorsitzenden Dr. Backlund und den Leiter ihres Zentralbureaus, Professor Helmert; Professor H. G. v. de Sande Bakhuyzen als einzig übriggebliebenes Mitglied hat seitdem die Geschäfte weitergeführt. Der niederländische Gelehrte hat unlängst in einer englischen Zeitschrift der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß möglichst bald nach der Beendigung des Krieges eine Versammlung der Vertreter aller Staaten stattfinde, die sich bisher an diesem großen Kulturwerke beteiligt haben, um dessen Fortsetzung sicherzustellen. Dieser Wunsch eines Neutralen ist aber, wie ein Mitarbeiter der „Naturwissenschaften" berichtet, in England auf Widerspruch gestoßen, und das Organ der Royal Geographical Society zu London, das sich zum Sprachrohr aller Geodäten der Entente aufwirft, hat diese Auffassung scharf zurückgewiesen mit der Begründung, „ein solcher Versuch müsse fehlschlagen, weil es in Zukunft unter keinen Umständen möglich sein könne, wissenschaftliche Beziehungen zu dem preußischen Geodätischen Institut in Potsdam oder Verkehr mit irgendeinem Vertreter der Mittelmächte zu unterhalten. Der Tod habe Professor Helmert, dessen persönliche Liebenswürdigkeit und wissenschaftliche Autorität in allen Fragen der theoretischen Geodäsie gern anerkannt worden sei, den persönlichen Schmerz erspart, zu sehen, wie unwiederbringlich sein deutsches Vaterland für alle Zukunft die Möglichkeit zerstört habe, wissenschaftliche Beziehungen zu den Ländern der Entente zu pflegen."

= „Archiv für Musikwissenschaft." Das erste Heft der von dem neuen Fürstlichen Institut für musikwissenschaftliche Forschung in Bückeburg herausgegebenen Vierteljahrschrift erscheint am 1. Oktober im Verlag von Breitkopf u. Härtel in Leipzig. Schriftleiter sind: Professor Dr. Max Seiffert, Seniator der Kgl. Akademie der Künste in Berlin, Dr. Johannes Wolf, Professor an der Universität Berlin, und Dr. Max Schneider, Professor an der Universität Breslau.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180804 01/2

Wegen Erkrankung und Erholungsbedürftigkeit unsres langjährigen juristischen Mitarbeiters muß die

Sprechstunde für Rechtsauskünfte

in der Zeit vom Montag den 5. August bis einschließlich Sonnabend den 17. August ausfallen. Die regelmäßigen Sprechstunden beginnen wieder am 18. August.

Redaktion der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Aus Stadt und Land

Dresden, 3. August

Der König an die sächsische Armee

Der König hat folgenden Aufruf an die Armee gerichtet:

Soldaten!

Heute jährt sich zum vierten Male der Tag, an dem eine ganze Welt von Feinden über uns hergefallen ist. Die Kämpfe des letzten Jahres gehören mit zu den schwersten, aber auch ruhmreichsten in der Geschichte der Armee. Die Namen Cambrai, Fries, Moreuil, Coucy le Château, Armentières, Bailleul bedeuten Stätten unsterblichen Ruhmes für meine Armee.

Sie haben im Verein mit den Angehörigen aller andern deutschen Stämme einen zähen, kriegsgeübten Feind an vielen Stellen entscheidend geschlagen.

Mein und der Heimat besonderer Dank gebührt den heldenmütigen Mitkämpfern an diesen großen Entscheidungsschlachten. Wärmsten Dank sage ich aber auch allen denen, die in entsagungsvoller Geduld im Schützengraben den Feind aufgehalten und gefesselt haben. Ohne ihr stilles Heldentum wären die großen Erfolge unmöglich gewesen.

Großes ist im vierten Jahre geschehen. Im Osten sind die Russen und Rumänen zum Frieden gezwungen worden. Im Westen hat die geniale Heeresleitung und die Tapferkeit der Truppe dem Feinde die Initiative genommen. Aber noch ist vieles zu tun, bis wir einen ruhmvollen, den unerhörten Opfern an Blut und Gut gerecht werdenden Frieden erzwungen haben. Noch ist der Vernichtungswille des Feindes nicht gebrochen. Ich habe das feste Vertrauen zu meinen braven Soldaten, daß sie wie bis jetzt, so auch im fünften Kriegsjahre ihre Pflicht tun werden zum Heil und Segen unsrer Heimat, zu Sachsens Ruhm und Ehre. Mit dem innigsten Danke gegen Gott, den allmächtigen Lenker aller Dinge, für den gnädigen Schutz, den er uns bis jetzt so sichtlich hat angedeihen lassen, verbinde ich die heiße Bitte, er wolle auch im neuen Kriegsjahre unsre Waffen segnen, auf daß wir als Sieger heimkehren möchten.

Den 2. August 1918.

Friedrich August.

*

Militärrentenzuschläge

Wie uns das Kriegsministerium mitteilt, gilt die kürzlich für Preußen erfolgte Festsetzung widerruflicher Zuschläge zur Militärrente auch für Sachsen. Mit Rücksicht auf die außerordentlichen Teuerungsverhältnisse sind zu den nach dem Mannschaftsversorgungsgesetz vom 31. Mai 1906 vorgesehenen Renten mit Wirkung vom 1. Juli 1918 an widerrufliche, in Monatsbeträgen zahlbare Rentenzuschläge ohne Prüfung der Bedürfnisfrage zu gewähren: 1. Allen Versorgungsberechtigten, deren Ansprüche aus einer nach dem 1. August 1914 stattgefundenen Dienstleistung entstanden sind, 2. den auf Grund einer vor dem 2. August 1914 stattgefundenen Dienstleistung versorgungsberechtigt gewordenen Personen, soweit sie an einem Krieg oder Schiffbruch teilgenommen oder auf Kriegszulage, Tropenzulage, Luftdienstzulage oder die Rentenerhöhung nach § 57 des Mannschaftsversorgungsgesetzes Anspruch haben.

Die Rentenzuschläge kommen nur für solche Personen in Betracht, bei denen mindestens eine Erwerbsunfähigkeit von 50 Prozent vorliegt, und zwar werden gewährt bei einer Erwerbsunfähigkeit von

50 bis einschließlich	60 Prozent	120 M.	jährlich
60 „ „	70 „	180 „	„
70 „ „	80 „	240 „	„
80 „ „	90 „	300 „	„
90 „ „	99 „	360 „	„
100 Prozent		432 „	„

Die Empfänger bedingter Renten sind mit dem halben Betrage der Zuschläge abzufinden. Soweit sich unter den in Ziffer 2 genannten Personen solche befinden, die nach andern Gesetzen als dem Mannschaftsversorgungsgesetz 1906 abgefunden sind, gelten die gänzlich erwerbsunfähigen als 100 Prozent und die größtenteils Erwerbsunfähigen als 66⅔ Prozent erwerbsunfähig. Die teilweise Erwerbsunfähigen finden keine Berücksichtigung.

Die Rentenzuschläge unterliegen nicht den Regelungsvorschriften des § 86 des Mannschaftsversorgungsgesetzes 1906; sie gelten aber als Versorgungsgebührnisse im Sinne der §§ 88, 95 und 98 und als Gnadengebührnisse im Sinne des § 89 des Mannschaftsversorgungsgesetzes 1906. Die Rentenzuschläge sind bei Feststellung von Versorgungsgebührnissen usw., deren Zuständigkeit ganz oder teilweise auf dem Einkommen beruht, außer Betracht zu lassen.

*

Der Ersatz für den Fleischausfall

Für die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober sind — wie bekannt — in der Fleischversorgung vier fleischlose Wochen festgesetzt worden. Der dadurch entstehende Ausfall an Fleisch wird durch Ersatz entweder in Mehl oder Kartoffeln ausgeglichen werden, und zwar sollen, wie wir den „Mitteilungen“ des Kriegsernährungsamtes entnehmen, in den Ortschaften mit einer festgesetzten Wochenration von

250 g Fleisch 250 g Mehl oder 1500 g Kartoffeln,
150 g Fleisch 185 g Mehl oder 1250 g Kartoffeln,
100 g Fleisch 125 g Mehl oder 750 g Kartoffeln

zur Verteilung gelangen. Für die erste fleischlose Woche vom 19. bis 25. August wird nach den erlassenen Anordnungen für das fehlende Fleisch ein Ersatz in Kartoffeln gewährt werden. Danach wird also die Dresdner Bevölkerung in der ersten fleischlosen Woche 10 Pfund Kartoffeln für die Person empfangen.

Ausgenommen von der Einhaltung der fleischlosen Wochen sind auf Grund amtsärztlichen Zeugnisses Kranke, insbesondere Zuckerkranke. Ueber die Fortgewährung der Fleischration an Kranke unter Fortfall der Ersatzlieferungen und über die Weiterverteilung der Krankenzulagen an Fleisch in den fleischlosen Wochen sind entsprechende Anweisungen an die zuständigen Stellen ergangen.

Da es uns nach den bisherigen schlechten Erfahrungen in bezug auf die Kartoffelversorgung der Dresdner Bevölkerung zweifelhaft erschien, ob auch in Dresden eine Erhöhung der Kartoffelration für die erste fleischlose Woche möglich sei, ersuchten wir das städtische Lebensmittelamt um Auskunft. Dieses teilte mit, es stehe unzweifelhaft fest, daß in der Woche vom 19. bis 25. August nicht nur die normale Kartoffelration von 7 Pfund, sondern auch die vom Kriegsernährungsamt zugesicherte Mehrmenge von 3 Pfund ausgegeben werden kann. Schon jetzt seien die Zufuhren erheblich gestiegen, so daß

kommende Woche 5 Pfund Kartoffeln

auf die Person ausgegeben werden sollen.

Das städtische Lebensmittelamt hat übrigens auf die Nachricht hin, daß in Berlin schon jetzt die volle Kartoffelration von 7 Pfund ausgegeben wird, energische Schritte unternommen, um hierin eine Gleichstellung Dresdens mit Berlin zu erzielen.

*

Zur Frage der Erhöhung der Brotration

Am Freitag nachmittag fand im Ministerium des Innern eine Besprechung der Vertreter des Ministeriums mit denen der sächsischen Kommunalverbände statt, die die Festsetzung der neuen Brotration zum Gegenstand hatte. Man sprach sich für eine Erhöhung der Brotration auf 1000 Gramm für Person und Woche aus. Der Vorschlag, die herabgesetzte Brotration bestehen zu lassen und außerdem 100 Gramm Mehl zu gewähren, fand keine Zustimmung. Danach dürfte die vom städtischen Lebensmittelamt vorgesehene Brotmenge von 1900 Gramm vom 19. August an ausgegeben werden. Denn es ist zu erwarten, daß die Regierung den dahingehenden Vorschlag annimmt.

*

Das bevorzugte Berlin

Blättermeldungen zufolge ist der Stadt Berlin das Recht zugestanden worden, auch im kommenden Versorgungszeitraum jedem Versorgungsberechtigten eine Wochenfleischmenge von 250 Gr. zu verabreichen, obwohl nach einer Weisung der Reichsfleischstelle die Wochenhöchstmenge an Fleisch für das Reich auf 200 Gr. festgesetzt wurde.

Wie die bayrische Korrespondenz Hoffmann amtlich verbreitet, bestehen Anhaltspunkte dafür, daß diese Nachricht zutrifft. Das bayrische Staatsministerium des Innern hat daher gegen diese Herausnahme der Stadt Berlin aus dem allgemeinen Versorgungsplan entschieden Einspruch erhoben und sich vorbehalten, im Bedarfsfalle auch den größeren bayrischen Städten in gleicher Weise entgegenzukommen.

Unsre Erkundigungen an den zuständigen Stellen ergaben, daß ihnen von dieser neuerlichen Bevorzugung der Reichshauptstadt bisher noch nichts bekannt war. Immer wieder muß leider festgestellt werden, daß Berlin vor den andern Großstädten des Reiches eine Ausnahmestellung genießt. So war Berlin in den Wochen, in denen wir uns ohne Kartoffeln behelfen mußten, immer noch mit diesem Lebensmittel versorgt. Während bei uns noch nirgends Frühkartoffeln zur Verfügung waren, konnte Berlin seine Bevölkerung damit bereits versorgen. Gegenwärtig kann in Berlin die volle Kartoffelration ausgegeben werden, in Dresden kaum ein Drittel. Aehnlicher Fälle gibt es noch mehr.

Es muß unbedingt erwartet werden, daß unsre Landesernährungsbehörden energisch gegen diesen neuerlichen Fall der Bevorzugung der Reichshauptstadt protestieren. Unverständlich ist, wieso die bayrische Regierung von dem Falle weit eher Kenntnis erhalten konnte als die sächsische, die erst in Berlin Erkundigungen einziehen muß, ehe sie die nötigen entscheidenden Schritte unternimmt. Die Ernährungslage in Sachsen ist so schwierig, daß es Sache der Behörden wäre, jede, auch die geringste Benachteiligung Sachsens unter allen Umständen zu verhüten.

*

Zur Kleidersammlung

Unter der Spitzmarke „Die Reichskleidersammlung und die Heeresangehörigen“ veröffentlicht die Reichsbekleidungsstelle im nichtamtlichen Teile ihrer „Mitteilungen“ folgendes:

An der Front sind verschiedentlich beunruhigende Gerüchte verbreitet, daß die Reichsbekleidungsstelle beabsichtige, bei der Reichskleidersammlung auch die Zivilkleidung der im Felde stehenden Soldaten zu beschlagnahmen. Die Reichsbekleidungsstelle beabsichtigt keinesfalls, den Leuten draußen, die für uns kämpfen, daheim ihre unentbehrlichen Kleidungsstücke wegzunehmen. Heeresangehörige, die im Felde stehen, können selbstredend nicht zur Abgabe einer Bestandsanzeige aufgefordert werden. Da diese Aufforderung nach Sinn und Wortlaut der Anordnungen der Reichsbekleidungsstelle nur an die Personen zu richten ist, die voraussichtlich einen abgabefähigen Anzug besitzen, kommt die Ehefrau für die Abgabe einer Bestandsanzeige nicht in Betracht. An die Ehefrauen der im Felde stehenden Heeresangehörigen dürfen daher die Kommunalverbände die Aufforderung zur Anzeige des Bestandes der Anzüge ihrer Ehemänner nicht ergehen lassen.

Diese neuerliche Meldung der Reichsbekleidungsstelle klingt wieder recht sonderbar. Wenn da versichert wird, die Reichsbekleidungsstelle beabsichtige nicht, „bei der Reichskleidersammlung auch die Zivilkleidung der im Felde stehenden Soldaten zu beschlagnahmen“, so wird also die Absicht der Beschlagnahme an sich logischerweise zugegeben. Geheimrat Dr. Beutler hat aber kürzlich noch auf seinen Vortragsreisen u. a. auch in Dresden, versichert, daß die Beschlagnahme, wie er hoffe, nicht notwendig werde. Der Druck seiner Korrespondenz, die jetzt verschickt wird, und der Satz müssen ungefähr zur Zeit geschehen sein, als er diese Worte aussprach. Wenigstens lagen zur Tage dazwischen. „Erkläret mir, Graf Oerindur, diesen Zwiespalt der Natur!“

Die Verworrenheit, die solche Korrespondenzen einzelner Kriegswirtschaftsstellen andauernd in die Oeffentlichkeit tragen, wird in diesem Fall noch gefördert dadurch, daß nachher wieder beschwichtigend nur von einem abgabefähigen Anzug gesprochen wird. Herr Dr. Beutler scheint danach zu glauben, daß z. B. die zum Heeresdienst eingezogenen glücklichen Besitzer von einem Dutzend und mehr Zivilanzügen keinen abgabefähigen Anzug haben, während vielleicht ein sparsamer Angestellter oder Beamter, der sich in den vier Jahren durch weise Schonung mit seinem Kleiderbestand über Wasser gehalten hat, von drei Anzügen einen leichter hergeben kann. Er scheint ferner zu glauben, daß es dem Hund weniger wehtut, wenn man ihm den Schwanz stückweise abhackt, indem man einmal der Beschlagnahme in der bezeichneten Weise nicht widerspricht, dann wieder nur von Bestandsaufnahmen spricht. Uns scheint es hier überall an fachmännisch besonnenem Rate und gut begründeter Entschließungsfähigkeit, wo es sein muß, zu fehlen. Es mögen in der Reichsbekleidungsstelle eine ganze Anzahl branchekundiger Leute sitzen — man vermißt jedenfalls das zielbewußte Eingehen auf die Notwendigkeiten. Wir haben schon kürzlich darauf hingewiesen, daß die abzuliefernden Anzüge für Arbeitszwecke jedenfalls zum großen Teil nicht geeignet sind, während sie vielfach gerade den Leuten weggenommen werden, die als Festbesoldete sich kaum je wieder entsprechenden Ersatz beschaffen können. Und wenn der Papierstoff so gut ist, wie ihn die Reichsbekleidungsstelle anpreist, dann versteht man erst recht nicht, warum man nicht schleunigst aus diesem Stoff die fehlende Männerkleidung herstellen läßt. Jedenfalls wäre es dringend notwendig, daß sich Klarheit und Logik in den Entschließungen wie in der Korrespondenz der Reichsbekleidungsstelle geltend machten. Wenn die Beschlagnahme kommt, dann soll man von vornherein offen sprechen. Diese Korrespondenzen schaffen außer der Verwirrung überall Beunruhigung, und die unumgänglich notwendig werdenden Erörterungen darüber stärken uns weder nach innen noch nach außen.

— Fürs Vaterland starben die Sergeanten Oskar Schlachte, Richard Strohbeil und Sanitätssergeant Richard Bühlig, die Unteroffiziere Wilhelm Bielefeld und Julius Lorenz, Gefr. Walter Zscharnt, Straßenbahnführer Gustav Alfred Bormann, Hans Brandenburg, Schütze Herbert Diepe, Jäger Erich Gießner, Kurt Hausmann, Soldat Richard Karl Herrmann, Kanonier Rudolf Höllig, Kaufmann Kurt John, Trompeter Martin Lehmann, Grenadier Johannes Reinicke, Telegraphist Paul Sachse und Kanonier Bruno Schönborn.

— Kriegsauszeichnungen. Gefr. Eugen Löhr erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse und die Friedrich-August-Medaille. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse haben erhalten Vizefeldwebel G. Liebscher, Sergeant d. L. Ernst Hanke, Lnt. Unteroffizier Offiz.-Aspir. Werner Schmidt, Schütze Georg Barthens und Kraftfahrer Artur Wierig. Sergeant Ludwig Laufer, Brauer der Feldschlößchenbrauerei, und Kanonier Oskar Horn aus Denben erhielten die Friedrich-August-Medaille. Gefr. Bruno Lippmann hat den Eisernen Halbmond erhalten. Vizefeldwebel Fritz Hausmann wurde zum Leutnant befördert.

— Kultusminister Dr. Beck in München. Dem sächsischen Staatsminister Dr. Beck, der am Donnerstag von König Ludwig in Audienz empfangen worden war, wurde das Bildnis des Königs in kostbarem Rahmen verliehen. Am Freitag besichtigte der Minister die Frauenklinik und die neuen Universitätsbauten. Zu Ehren des Ministers fand darauf ein Frühstück beim sächsischen Gesandten statt. — Staatsminister Dr. Beck traf am Sonnabend früh wieder in Dresden ein.

— Erhöhung der Preise für Druckarbeiten. Mit Wirkung vom 1. August wird eine weitere Erhöhung der Preise für Druckarbeiten aller Art eintreten. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der abermaligen, etwa 100prozentigen Erhöhung der Teuerungszulagen für die Buchdruckergehilfen; ferner muß auch den Angestellten der Buchdruckereien und den Hilfsarbeitern eine entsprechende Erhöhung der seitherigen Teuerungszulagen bewilligt werden. Außer den Gehalts- und Lohnerhöhungen haben aber auch die Steigerung der Preise für Materialien und Ersatzstoffe sowie der Geschäftsunkosten, Licht, Kraft, Frachten, Roll- und Speditionsgelder usw. eine immer mehr zunehmende Belastung der Herstellungskosten herbeigeführt. Die Aufschläge auf die Friedenspreise betragen deshalb ab 1. August bei allgemeinen Drucksachen einfacher und besserer Art (Akzidenzen), Formularen usw. 145 Prozent, bei Katalogen, Preislisten u. dgl. 125 Prozent, bei sog. Qualitätsarbeiten 165 Prozent, für Aufmachungs-, Broschür- und Buchbinderarbeiten 145 Prozent. Vorstehende Preiserhöhungen verstehen sich nur auf Satz und Druck. Die Papierpreise, die bekanntlich um das Fünf- und Sechsfache gestiegen sind, werden nach dem jeweiligen Stand zur Verrechnung gebracht. In Anbetracht der knappen Papiervorräte können künftighin Korrekturabzüge nur noch auf ausdrücklichen Wunsch und bei schwierigem Satz oder gegen entsprechende Vergütung der Anfertigungskosten hergestellt werden.

— Betriebseinschränkung im Sonntagsverkehr der Straßenbahn. Infolge Personalmangels macht sich eine Einschränkung des Sonderwagenverkehrs an Sonntagen nach 9 Uhr abends notwendig. Es empfiehlt sich, bei Ausflügen in die Umgebung hierauf Rücksicht zu nehmen, da es sonst vorkommen kann, daß Ausflügler nach dieser Zeit auf den vollbesetzten Wagen kein Fortkommen finden.

— Die Juwelen- und Goldankaufswoche hat in Dresden ein äußerst günstiges Ergebnis gehabt. Durch die dankenswerte Werbearbeit vieler Kreise haben nahezu 8000 Ablieferungen stattgefunden. Die Hälfte davon ist der eifrigen Mitarbeit der Dresdner Schulen zu verdanken. Nachdem die Bearbeitung dieser erfreulichen Menge beendet ist, können von jetzt an die Beträge hierfür mit darauf entfallenden Prämien oder Eintrittskarten für Besichtigungen bei der Gold- und Silberankaufstelle im Neuen Rathause in Empfang genommen werden.

— Kesselbrand. Der Wächter Nr. 16 der Dresdner Wach- und Schließgesellschaft m. b. H. bemerkte in der vergangenen Nacht in der elften Stunde im Kohlenkeller eines Kesselhauses am Schützenplatz Feuer. Er alarmierte die Feuerwehr, die den Brand löschte.

— Wetterbericht. Am Freitag herrschte am ganzen Tag schönes, warmes Wetter. Nur abends zeigten sich im Westen Zirruswolken. In der letzten Nacht, in der die Temperatur + 13 Gr. C. erreichte, umzog sich der Himmel, auch regnete es schwach. Gestern war es im Maximum 24,4 Gr. warm. Am Sonnabend früh zeigte das Thermometer 16,3 Gr. Das Barometer steigt wieder. — Das Wetter am Sonntag: Meist heiter, etwas wärmer, Niederschläge möglich.

*

r. Stetzsch. (Die neuen Landesfettkarten) sind in den Geschäften neu anzumelden. — ⅛ Pfund Butter) am 5. August in den Produktengeschäften auf Abschnitt Y der Landesfettkarte an Stelle Margarine.

* Zwickau. (Bohrungen nach Wasser) will der Rat auf städtischen Flurstücken in Marienthal vornehmen lassen, wo sich nach einem Gutachten des Wünschelrutengängers Edler v. Graeve unterirdische Wasserläufe befinden sollen. Die Stadtverordneten bewilligten hierzu die geforderten 75 000 M.

Neues vom Tage

Fahnenflucht und Landesverrat

Der Gefreite Berthold Strauß ist durch Urteil des Oberkriegsgerichts in Graudenz wegen Kriegsverrats und Fahnenflucht im Felde zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Strauß hat dem englischen Nachrichtendienst seine Kenntnisse über Organisation und Ausbildung der Fliegerwaffe verraten.

Der Schatz der japanischen Botschaft in Wien

Durch eine Bande gewerbsmäßiger Diebe wurde aus dem Lager eines Wiener Spediteurs eine Anzahl Kisten, die von der japanischen Botschaft bei Beginn des Kriegszustandes mit diesem Lande dort hinterlegt worden waren und kostbare Besitztümer im Werte von mindestens 250 000 Kronen enthielten, gestohlen. Der ganze Schatz wurde jetzt durch einen Sicherheitswachinspektor bei einem Zuckerwarenhändler im 17. Bezirk festgestellt. Alle am Diebstahl beteiligten Personen wurden verhaftet.

Der herrenlose Kaffee in Teplitz

Der auf dem Bahnhof Settenz bei Teplitz beschlagnahmte Waggon Kaffee, über dessen rätselhaftes Erscheinen wir gestern berichteten, hat rascher seinen Eigentümer gefunden, als zu erwarten war. Es scheint sich nur um eine Nachlässigkeit bei der Bahnbehörde zu handeln. Der Kaffee — in den neuen Meldungen spricht man nur von 170 Sack zu je 60 Kilogramm — wurde von der Kriegskaffeezentrale in Wien als ihr Eigentum reklamiert. Der Waggon, der von Küttenberg nach Teplitz mit Gemüse ging, wurde dort ausgeladen und dann der Firma Schenker in Aussig zur Verfügung gestellt, die den Kaffee für Wien einlud. Man vergaß die frühere Adresse Settenz—Teplitz zu entfernen; so kam der Irrtum zustande. Interessant ist, daß jetzt, da der Kaffee der Wiener Zentrale gehört, sein Wert plötzlich nur mit 80 000 Kronen angegeben wird.

Drohende Schließung des Kurbetriebes in Karlsbad

In der letzten Stadtratssitzung in Karlsbad, der Vertreter der zuständigen staatlichen Stellen beiwohnten, wurde angesichts der außerordentlichen Verpflegungsschwierigkeiten die Möglichkeit der Schließung des Kurbetriebes in Erwägung gezogen. Um nicht ohne Anwendung der letzten Mittel diesen schwerwiegenden Beschluß zu fassen, wurde nochmals an alle in Betracht kommenden Stellen dringend telegraphiert, daß die Schließung des Kurbetriebes unvermeidlich wäre, wenn nicht noch rechtzeitig Lebensmittel für die Kurstadt und ihre Umgebung angeliefert würden. Vorläufig wurden wesentliche Einschränkungen in der Lebensmittelausgabe an Kurgäste verfügt, indem von nun ab an eine Kurpartei wöchentlich höchstens zwei Lebensmittelkarten ohne Rücksicht auf die Personenzahl verabfolgt werden und eine Abgabe von Lebensmitteln über vier Wochen hinaus überhaupt eingestellt wird.

Ein Gastwirtsausstand

Die Gastwirte des Bades Salzungen (S.-M.) beabsichtigen, vom 15. d. M. an wegen „Feindseligkeit der Einwohner gegen die Kurgäste sowie wegen behördlicher Schwierigkeiten“ ihre Betriebe zu schließen.

Für unsre Leserinnen wird Sonntag den 4. August von 11 bis 1 Uhr in unsrer Redaktion Ferdinandstraße 4, I., die

Sprechstunde des Rechtsschutzvereins für Frauen

gehalten. Beratung in allen Rechtsfragen usw. durch rechtskundige Frauen kostenlos.

Sport

Pferderennen zu Hannover, 2. August. 1. Rennen: 1. Abt.: 1. Kobalt (Olejnik), 2. Ganghofer, 3. Honved. Tot. 15:10, Pl. 10, 10, 12:10. Ferner Protect, Eigenlob, Patrone, Titus, Harpune, Haverce. — 1. Rennen: 2. Abt.: 1. Tradition (Zimmermann), 2. Ortolan, 3. Dahli. Tot. 71:10, Pl. 18, 18, 36:10. Ferner Love vom Tore, Segantini, Helgoland, Mein Liebling, Nelson, Brummer. — 2. Rennen: 1. Apollinaris (Kaiser), 2. Mädchen, 3. Komika. Tot. 180:10, Pl. 41, 405, 100:10. Ferner Swanhild, Krösus, Little John, Goundio, Capitano, Hilmdina, Halte, Wartenburg, Haarbusch, Langobarde, Sturmschwalbe, Sporesse, Arrak, Eisläuferin, Maurepas. — 3. Rennen: 1. Glaskiume (Mahrenberger), 2. Eilpost, 3. Lady Hesta. Tot. 18:10, Pl. 11, 11, 13:10. Ferner Turteltaube, Leutnant, Staffel, Hochsaft. — 4. Rennen: 1. Flatz (Kaiser), 2. Schnellfeuer, 3. Blindgänger. Tot. 21:10, Pl. 11, 13, 11:10. Ferner Indiling, Siegfried II, Cherusker II, Loris, Merowinger II, Feigl, Anna. — 5. Rennen: 1. Mentor II (Olejnik), 2. Herfenter, 3. Naseweis. Tot. 28:10, Pl. 12, 12, 13:10. Ferner Seeräuber, Grenzwacht, Markgraf, Landschaf, Bombus. — 6. Rennen: 1. Mation Rouge (Jentsch), 2. Gemsjäger, 3. Loska. Tot. 32:10, Pl. 14, 15, 18:10. Ferner Reiter, Gedertye, Malchina, Sieglinde. — 7. Rennen: †1. Valeriu (Jentsch), †1. Sternhagel (Schläfke), 3. Leopard. Tot. 9 (Valerius), 26 (Sternhagel) :10, Pl. 18, 15, 25. Ferner Melisana, Helning, Glückstein, Rächer, Kassierer, Blanchwara, Vanger, Panther. — 8. Rennen: 1. Gisela (Schläfke), 2. Wiltan, 3. Marc Aurel. Tot. 68:10, Pl. 16, 14, 14:10. Ferner Theiß, Struder, Sieg, Soldier, Bomba, Bergfried, Wolfram, Plempe, Salas y Gomez, Parodia, Lusitania, Marschallin.

Kirchennachrichten

für die neue Woche

Evangelisch-lutherische Landeskirche

Ev. K. Sophienkirche. ½9 Abendm., ½10: Hofprediger Friedrich. ½12: P. Krömer. 6: P. Heinemann.

Kreuzkirche. ½9 Abendm.: P. Krömer. ½10: Sup. Kötzsch. Nachher Abendm.: Ders. 6: P. Krömer.

Frauenkirche. ½10 Pr. u. Abendm.: P. Schuknecht. 3 G. f. Schwerh. Mosighr. 4. Oth. 1.: Ders. 6: P. emer. Seifert.

Dreikönigskirche. ½10: P. Winter. Nachher Abendm.: Ders. 6: Pf. Gütsching. Nachher Abendm.: Ders.

Garnisonkirche. 9 G.: Div.-Pf. Kircher.

Annenkirche. 9 Abendm., ½10: Pf. Roßberg. 6: P. Beckmann.

Matthäuskirche. ½9 Abendm., ½10: Pf. v. Grubitz-Gerstenberg. Danach Unterred.: Ders. 6 (u. 11 im Pfarrs.): P. Hanhaß.

Johanneskirche. ½9 Abendm.: P. Siegert. ½10: P. Uhlig. 6: P. Siegert. — Christliche Gemeindekirche. ½10 Predigt: P. Jäckel.

Martin-Luther-Kirche. ½10: P. Bickelhaupt. Nachher Abendm.: Ders. 6: P. Winter.

St.-Pauli-Kirche. 9: P. Klee.

St.-Petri-Kirche. 9 Pr. mit Abendm.: Pf. Dechsler.

Jakobikirche. ½9 Abendm., ½10: P. Zeißig. Unterred. ½11: Ders. 11: P. Flinge. 6: Ders.

Trinitatiskirche. ½9 Abendm., ½10 Pr.: P. Spranger. 6 Pr. u. Abendm.: P. Scheffel.

Lukaskirche. ½10: Pf. Pilz. Danach Abendm.: P. Seydel. 6: Ders.

Friedenskirche in Löbtau. 8 Abendm., 9 G.: P. Heinemann. 11 Unterred., 6 Pr.: P. Schulze.

Hoffnungskirche in Strehlen. ½10 G.: P. v. Brück. Danach Abendm. 6: i. Versöhnungskirche.

Christuskirche. ½10: Pf. Warmuth. Im Anschluß Abendm.: Ders.

St.-Markus-Kirche in Pieschen. ½9 Abendm.: Pf. Magirius. 9 Pr.: P. Naumann. 11 Unterred.: Ders.

Emmauskirche in Kaditz. ½9 Abendm., 9 Pr.: Pf. Nürnberger.

Auferstehungskirche in Plauen. ½10 Pr. u. Abendm.: P. Schnauß.

Heilandskirche in Cotta. ½9 Abendm., 9 Pr.: Pf. Lanbe, 11 Unterred.: Ders.

Andreaskirche. ½10: Pf. Verwerk. Danach Abendm.: Derselbe.

Thomaskirche in Gruna, 9 Pr. u. Abendm.: Pf. Meißner.

Apostelkirche in Trachau. 9 Pr.: P. Leonhardt. Abendmahl: Ders.

Versöhnungskirche in Strehlen. ½10: P. Behrend. ½12 Kindergottesd. Unterred.: Ders. 6 G. mit Abendm.: P. Pilz.

Zionskirche. ½10 Pr.: Pf. Dreele. Abendm.: Ders.

Hoffnungskirche in Löbtau. 9 G.: P. Schulze. Anschl. Abendm.: P. Kalisten.

Kirche in Dr.-Trachenberge. 9 Pr. u. Abendm.: P. Rebentisch.

Stadtkrankenhaus Friedrichstadt. 10 G.: Pf. Märzolf.

Stadtkrankenhaus Johannstadt. 10: P. Scheffel.

Diakonissenanstalt. ½10: P. Vogel.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. ½10: P. Seuschner. Abendm.: Ders.

Himmelfahrtskirche in Leuben. ½9 Abendm.: Pf. Winkler. 9 Pr.: P. Reinwarth.

Kirche in Leubnitz-Neuostra. ½9 Abendm.: Pf. Schmidt, 9 Pr.: Ders.

Landeskirchl. Gemeinschaft, Räcknitzstr. 7. ½9 Ev.-Gottesd.

*

Ref. Kirche. ½10 G.: Pf. Gamper.

*

Römisch-katholische Kirche

Hofkirche. Sonn- u. Feiert.: Hl. M. 6. 7. ½8, ½9 Schulg. 10. 11 H. Pr. ½7 u. ½11. 4 Vesper. — Weihn., Neuj., Ostern, Pfingst. u. Dreifaltigkeitsf. u. am 1. S. i. M. nach der Vesper Pr. — Wochent.: Hl. M. 6. 7. ½8 u. 9 (Schulferien ½9 keine Messe). — Sbd. 4 Lit. u. S., danach B.

Pfarrkirche Dresden-Neustadt, Albertplatz 2. 7 M., 9 G. m. Pr., ½11 Sch., ab. 6 A. B. M. 7. Pr. ab. 7 Kreuzweg. Sbd. 7—8 ab. u. So. 6 B., M. vor der 7-M.

Katholische Garnisonkirche. So. ½10 Pr., hl. M. Vorher B. u. K. — Ref.-Laz. I: jeden Mi., Ref.-Laz. II: jeden Di., Ref.-Laz. III: jeden Fr. früh 8 Gottesd.

Pfarrkirche Friedrichstr. 50. 7 M. 9 Pr., M. 6 (an W. 6. 5 M.) Pr. M. ½8. — Sbd. 5 B.

St. ...-Kirche in Dr.-Johannstadt, Vorsbergstr. 15/17. 6 u. ... hl. M., ½10 Hauptgottesd., ½12 hl. M. mit Predigt.

St.-Josephs-Kirche Pieschen, Rehefelder Str. 59. ½7 B. 7 B. u. M., 8 Fl. mit Pr., 10 Ad. Pr. u. H. 3 Taufen. 7 Pr. B., ½8 M., Mo. u. Do. 8 Sch. S. ½7 B.

Josephinenstifts-Kirche, Gr. Plauensche Straße 16. 1. ½9 M. m. G. S. 6 A. u. S. S. Wochent. M. ½8.

Marienkapelle, Wittenberger Str. 88. 9 hl. M. m. Pr.

Marienkirche Cotta, Gottfried-Keller-Straße. Jeden So. u. F. früh 7—9 B. u. K., 9 M., Pr. u. S. S.: ½3 A. A., 8 u. vorm.-½11 Taufen; W. 7 M. Jeden 1. So. im Mon. ist außerdem ½8 gemeinschaftl. K. des Vereins christl. Familien, den Sbd. vorher ist stets ab. ½7—½8 B.

Pfarrkapelle Dresden-Löbtau, Gröbelstraße 1. Jeden So. u. F. früh 8 M. u. hl. K., ½10 Hpt. M., Pr., S. S. 2 T., ½3 A. M. 7 M. (Mo. u. Do. im Albertstift): B. Sbd. 4—8 und ½7—8 sowie So. früh ½7—½10.

Dresden-Strehlen, Turnh. Modritzer Str. Jeden 1. So. im M. 9 G.

*

Andre Kirchen und Religionsgemeinden

Kapelle der sep. evang.-luth. St.-Trinitatis-Gemeinde, Alaunstr. 41. 9 Predigtvorlesung.

Neuapostolische Gemeinde, Dresden-N., Böhmische Str. 3 Sonntag 4 Gem.-Dienst, Mi. ½8 Gem.-Dienst.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180804 01/3

Handels- und Industrie-Zeitung

Börse und Geldmarkt

Es ist bezeichnend für die Stimmung der Börse, daß sowohl die Meldung von der Erhöhung der Eisen- und Kohlenpreise, wie die von der Ausdehnung und Kapitalerhöhung des Bochumer Gußstahlvereins ohne Eindruck geblieben sind. Trotz der augenblicklichen Geschäftslosigkeit kann man aber von einer eigentlich abgeschwächten Haltung der Börse kaum reden, und die Kurse bröckelten nur wenig ab. Ein charakteristisches Zeichen der Wirkung der neuen Börsensteuer besteht darin, daß der Unterschied zwischen Geld- und Briefkursen sich zusehends erweitert und daß die Umsätze den Kursschwankungen keineswegs entsprechen. Die Kohlenpreiserhöhung, die das Hauptereignis der letzten Woche bildete, ist, wie schon erwähnt, ziemlich spurlos an der Börse vorübergegangen, und doch bildet sie für unser wirtschaftliches Leben einen Vorgang von ungeheurer Tragweite. Bisher hatten sich die maßgebenden Stellen der Regierung energisch einer weiteren Heraufsetzung des Brennstoffpreises widersetzt, zumal da eine solche Maßregel stets den Anstoß zu Preiserhöhungen im ganzen Wirtschaftsleben gibt. Jede Kohlenpreiserhöhung um nur 2 M. bürdet, wie von maßgebenden Wirtschaftspolitikern berechnet worden ist, dem Reich eine neue Schuldenlast von einer halben Milliarde auf, denn einer Kohlenpreiserhöhung folgen stets entsprechende Maßregeln in der ganzen Industrie, die für Kriegsbedarf tätig ist. Man darf als sicher annehmen, daß die Regierung eine Heraufsetzung der Kohlenpreise nur zugestanden hat, weil sie die Ueberzeugung gewann, daß ohne diese Maßregel die Förderung zum Schaden unsrer Kriegführung einen Rückgang erfahren hätte.

Für die Werke ist die Preiserhöhung naturgemäß von besonderer Wichtigkeit, denn die Dividendenbemessung wird schon im laufenden Jahr zum großen Teil durch die Maßregel beeinflußt werden. Daß die gegenwärtigen Preise den Werken so gewaltige Gewinne nicht mehr boten, wie in Laienkreisen behauptet wird, dafür gab der jüngst herausgekommene Jahresabschluß des Bochumer Gußstahlvereins einen Beweis. Die Dividende bei diesem großen Unternehmen ist von 25 Proz. im Vorjahre auf 22½ Prozent zurückgegangen, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß diesmal ein höheres Aktienkapital verzinst werden mußte. Wenn die Gesellschaft trotz dieser Dividendenverringerung jetzt wiederum zu einer Erhöhung ihres Kapitals schreitet und damit die Dividendenaussichten für die Aktionäre sich weiter verschlechtern, so müssen es sicherlich wichtige Gründe sein, die die Verwaltung zu ihrem Vorgehen veranlassen. Die Gesellschaft will ihre Kohlenbasis verstärken und erwirbt die Gewerkschaft „Friedrich der Große". Es zeigt sich hier wiederum der alte Konkurrenzkampf und das Werben um die noch zur Verfügung stehenden guten Kohlenzechen. Es geht eine Tendenz durch unser industrielles Leben, die dahin strebt, sich unter allen Umständen vom Kohlenbezug unabhängig zu machen. Den Vorwurf einer leichtfertigen Inanspruchnahme des Kapitalmarktes wird man der Verwaltung des Bochumer Vereins nicht machen können, denn die Zahl der noch ledigen reinen Zechen wird immer kleiner und die Preise der Kuxe steigen fortgesetzt.

*

Die Dresdner Börse beschloß die Woche in fester Stimmung. Von den Dividendenwerten zogen im Kurse an: Zimmermann, Germania, Hartmann, Pöge, Seidel u. Naumann-Aktien und Genußscheine, Sect, Expreß-Vorzugsaktien, Mimosa, Unger u. Hoffmann, Ver. Bautzner Pap.-Vorzugs- und Stammaktien, Hafferöder Pap., Krause u. Baumann, Deutsche Tonröhren, Waldschlößchen, Vereinigte Elbeschiffer, Hirschglas, Sörnewitzer, Baumgarten Schäfer, Solbrig, Ver. Strohstoff., Kartonnagenindustrie, Sächs. Glas, Sächs. Turbinen, Würker u. Knirsch und Chemnitzer Spinner. Dux-Auto bröckelten wieder etwas im Kurse ab. Die Umsätze auf den Fondsmärkten waren nur gering.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck in Dresden. Wie wir hören, sind die Fabriken, deren Verkauf wir vorgestern gemeldet haben, von der Zigarettenfabrik Yenidze erworben worden.

Gebrüder Unger, Akt.-Ges., Chemnitz. Im Geschäftsjahr 1917/18 erzielte das Unternehmen einschließlich Vortrag und Zinsen einen Fabrikationsgewinn von 325 895 M. (348 719 M.). Nach Abzug der Unkosten von 133 604 M. (112 496 M.) und der Abschreibungen von 40 001 M. (60 803 M.) verbleibt ein verfügbarer Reingewinn in Höhe von 152 219 M. (148 387 Mark), aus dem eine Dividende von 6,5 Proz. verteilt werden soll. Zum Vortrag auf neue Rechnung kommen 28 081 M. (21 112 M.) gebracht werden. Zu dem Ergebnis bemerkt die Verwaltung, daß das abgelaufene Geschäftsjahr dem Unternehmen befriedigende Beschäftigung brachte, und daß nur die vorteilhafte Ausnutzung der Betriebsanlagen es ermöglichte, den guten Jahresgewinn auszuweisen zu können.

Der Verein zur Errichtung eines Deutschen Forschungsinstituts für Textilindustrie, E. V., schreibt uns: Die Zeitungen bringen eine Mitteilung, nach der sich die sächsischen Handelskammern gegen einen neuerdings aufgetauchten Plan der Errichtung einer Zentralstelle für die Textilindustrie ausgesprochen haben. Um jeder irrtümlichen Auffassung zu begegnen, sei hiermit festgestellt, daß die geplante Zentralstelle für die Textilindustrie in keinerlei Zusammenhang steht mit dem Deutschen Forschungsinstitut für Textilindustrie, das als Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Arbeiten der gesamten deutschen Textilindustrie seinen Sitz in Dresden haben wird. Der Verein zur Errichtung eines Deutschen Forschungsinstituts für Textilindustrie (Vorsitzender Kommerzienrat Emil Clavietz in Adorf i. V.) erfreut sich der Unterstützung der Handelskammern und der weitesten Kreise der Industriellen aller Teile des Deutschen Reiches. Die Kgl. Sächs. Staatsregierung hat großes Interesse an dem Unternehmen; sie hat dem Verein einen einmaligen Beitrag von 1 Million Mark und einen auf die Dauer von 10 Jahren laufenden jährlichen Beitrag von 100000 M. zugewendet. Die Arbeitsstätte des Forschungsinstituts befindet sich in Dresden, Stiftsstraße 6. Wissenschaftlicher Leiter des Instituts ist Geh. Hofrat Professor Ernst Müller.

Corona, Fahrradwerke und Metallindustrie A.-G., Brandenburg. Laut Bekanntmachung in vorliegender Ausgabe hat die Ausübung des Bezugsrechtes innerhalb der Zeit vom 7. bis 21. August bei dem Bankhause Bondi u. Maron, Dresden, zu erfolgen.

Die Warenpreise im Kleinhandel

in der Markthalle am Antonsplatz in Dresden am 2. August 1918

Lebendes Geflügel pro Stück: a) lebendes: Gänse 000—000, Enten 000—000, Hühner, alte 00—000, do. junge 000—000, Tauben 000—000; b) geschlachtetes: Gänse Pfund 000—000, Enten, wilde 000—000, Fasanen Stk. 00—00, Truthähne 000—000, Truthühner 000—000, Perlhühner 00—00, Hühner, alte, Stk. 000—000, do. junge 000—000, Tauben Stück 400—600, Poularden, franz. 0—0.

Obst, Süd- u. Gartenfrüchte pro Pfund: Äpfel 00—00, Kochäpfel 00—00, Borsdorfer 00—00, rote Stettiner 00—00, grüne Stettiner 00—00, rote Renetten 00—00, graue Renetten 00—00, Marschanzker 00—00, Goldparmänen 00—00, Gravensteiner 00 bis 00, Tiroler 0—00, Kochbirnen 0—00, Tafelbirnen 00—00, Kirschen, süße 00—00, do. saure 00—00, Pflaumen 000—000, Stachelbeeren 00—00, Johannisbeeren 00—00, Himbeeren 000—000, Heidelbeeren 00—00, Aprikosen, inländ. 000—000, Pfirsiche, inländ. 000—000, Walnüsse, grüne 120—150.

Gemüse usw.: Rotenkohl Pfd. 000—000, Weißkohl 00—00, Kohlrüben 00—00, Teltower Rüben 0—00, Mairüben 00—00, Petersilie, gefüllte 000—000, Sellerie 00—00, Spargel 00—00, Spinat 47—00, Spinat, Ersatz 00—00, Rapünzchen 0—00, Kresse 00—000, Möhren, holl. 00—00, Zwiebeln mit Kraut 00—00, Knoblauch 000—000, Bohnen, grüne, lange 00—00, Wachs-, Perl- 00—00, Tomaten 140—000, Karotten, längliche ohne Kraut 00—00, kleine, runde ohne Kraut 00—00, Blumenkohl Stück 000 bis 000, Rotkraut Pfd. 00—00, Weißkraut 00—00, Welschkraut 00—00, Kohlrüben Stck. 00—00, Kohlrabi mit Kraut Pfd. 00—00, Wirsing 00—00, Rettiche Stck. 10—00, Bdch. 15—00, Sellerie Stck. 00—00, Kopfsalat, hies. 10—00, holl. 00—00, Endivien, hies. 00—00, Gurken, Salat-, hies. Pfd. 100—170, do. ausl. Stück 00—00, Einlege- 10 Stck. 00—00, rote Rüben Stck. 00—00, Radieschen, Bündchen 10—15, Schwarzwurzel, holl. Pfund 00—00, Meerrettichwurzel Stck. 00—00, Porree 00—00, Rhabarber 00—00, Maiskolben Stück 000—000, Chicorée Pfund 00—00, Waldmeister 15 Stck. 000—000.

Anderes: Gurken, saure, neue, Stück 00—000, do. Senf-, Pfd. 000—000, do. Pfeffer- Stück 00—00, Preißelbeeren, eingekocht mit Zucker Pfd. 0—00, do. ohne Zucker 0—00, Pflaumenmus 00—00, Marmelade 00—00. — Honig pro Pfund 1000—0000. — Sauerkraut pro Pfd. 00—00.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Buchfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i. V. Georg Bruchmüller; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller; für Anzeigen: i. V.: Richard Herzerl, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Stellen finden
Männliche

Bilanzsicherer Buchhalter
auch Kriegsinvalide
für dopp. amerik. Buchhaltung, mit allen Abschlußarbeiten vollständig vertraut und im Besitz bester Empfehlungen, militärfrei, zum baldigen Eintritt gesucht. 75086
Metallknopffabrik Josef Püschner, Stolpen i. Sa.

Jüngerer Techniker
für Materialbestellungen und Aufstellung von Materialstatistiken sofort gesucht.
Sachsenwerk, Abt. K.
Niedersedlitz-Dresden. 74654

Agentur Klotzsche
einer guteingeführten, sehr beliebten Feuerversicherung ist neu zu besetzen. Bewerbungen unter „H W 161" an Invalidendank, Dresden. (J74660

Lohnende Vertretung.
Ein ges. gesch. Massenartikel, bei der jetzigen Feuerungsnot in jedem Haushalt unentbehrlich, soll für eigene Rechnung bezirksweise vergeben werden. Bewerber mit einigem Kapital wollen sich melden mit Angabe des Bezirkes unter „K D 7148" an Rudolf Mosse, Cöln. (Fr2452

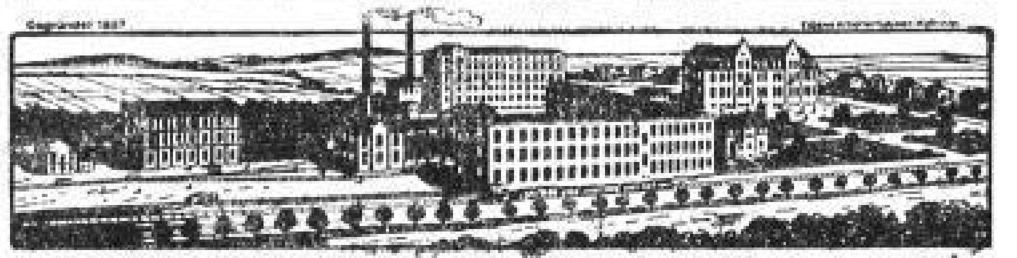
Für unsere Wohlfahrtsabteilung
suchen wir zum sofortigen Eintritt einen militärfreien, energischen, zuverlässigen
Lagerverwalter,
möglichst aus der Lebensmittelbranche.
Bewerber wollen ihre Gesuche m. Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften u. Referenzen richten an:
Sachsenwerk, Abt. Wohlfahrt.
Niedersedlitz-Dresden. C4694

Für unsre Magazinverwaltung suchen wir zum 1. September
gelernten Eisenhändler
und einen Beamten oder eine Beamtin zur Führung einer Lagerkartothek. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Angabe des Militärverhältnisses, frühesten Antrittstermins u. der Gehaltsansprüche erbeten an (C4663
Sachsenwerk, Abteilung F.
Niedersedlitz.

Junge intell. Kraft
für leichte Büroarbeiten, Telephon und zum Wegebesorgen bei freier Station sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Sanatorium Kreischa. 75124

Gute Gewinnchancen
bietet sich für einen gewandten, zuverlässigen
Verkäufer
durch Veräußerung eines vortrefflichen, erprobten konkurrenzlos. Verfahrens für das Brauereigewerbe. Nur ganz zuverlässige Herren wollen sich melden. Angebote unter „K E 560" an Ed. Krause, Ann.-Exp., Essen. (08193

Zum sof. Eintritt suchen wir zur Unterstützung unsres Werkmeisters einen tüchtigen, branchekundigen (A383
Vorarbeiter
in entwicklungsfähige Stellung. Offerten erbeten an Hoffmann u. Co., G. m. b. H., Fabrik moderner Stopfbüchsen-Packungen und chemisch-technischer Präparate. Offenbach, Mathildenstraße 9.


ARMATURENWERKE BLANKE & RAST, DIPPOLDISWALDE i/S
suchen (F3406
Dreher — Schlosser — Einrichter
in dauernde Beschäftigung; auch Kriegsbeschädigte wollen sich melden.

Tüchtige
Schlosser u. Dreher
sofort gesucht.
„Universelle",
Zigarettenmaschinen-Fabrik,
J. C. Müller & Co.,
DRESDEN-A. 28, Tharandter Straße 17.
D4111

Tücht. Reisender
ges. z. Besuch v. Landwirten, Fabrik, mit Gehalt, Prov. u. Spes. Schriftl. Angeb., Antr.-Termin u. Gehaltsanspr. erw. Näh. Feller, Großröhrsdorf b. P. Nr. 2786. 75186

Reisende,
Damen, Kriegsbeschädigte, auf la Waschmittel, auszehnend, sucht Paulter, Großröhrsdorf bei P. Nr. 2786. 75134

Ges. Buchhalter m. dopp. Buchh. vertraut, w. f. freie Zeit nützen will. Angeb. unt. „S 460" an „Radebeuler Tageblatt". 08126

Mehrere Herren
für den Vertrieb meines Wasch- u. Scheuermittels ist gesucht. Guter Verdienst. Off. unt. „K R 2007" Exp. d. Bl.

Wir suchen zum Eintritt für sofort od. spät. einen tüchtigen
Werkmeister
welcher mit Knet-, Teigwarenmaschinen, sowie dem neuen Trockenverfahren vollständig vertraut u. imstande ist, einen Betrieb mit 60—80 Zentner tägl. Produktion zu beaufsichtigen. B2451
Gloria-Werke, Breslau 13.

Zuverlässiger
junger Mann
mit guter Handschrift für
Materialausgabe
zum sofortigen Antritt gesucht.
Siemens-Schuckertwerke, Techn. Büro Dresden, Prager Str. 6. (75100

Schmiede
für Hufbeschlag, auch Helfer, sucht Volksbrauerei Heidschlößchenstraße Nr. 40. 11504

Tüchtiger
Sägemeister
sofort oder später gesucht.
Oswald Fritsche, Zittau.

1 Korbmach., 4 Arbeiterinnen sof. gesucht für Geschoßkörbe. Lorenz, Wittenberger Straße 40. 2828

Ein im Kräftigen bewand.
Masch.-Arb.
sofort gesucht. Richard Horn, Holzbearbeitungsst., Dresden, Am See Nr. 36. 2181

Tüchtigen Schildermaler
auch Kriegsinvaliden, sucht Carl Schelter, Leipzig, Neumarkt Str. 18. (U2467

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, militärfreien (75085
ersten Lageristen.
Georg Wartner, Kommissionär für den Kommunalverband Freiberg Stadt u. Land, am Bahnhof Freiberg-Ost.

Vorarbeiter
für Stopfbüchsenpackungs-Fabrik
gesucht, der sich als Meister ausbilden lassen will. Schriftliche und mündliche Angebote an
Pastleritwerke A.-G. Zschachwitz-Dresden
gegenüber dem Niedersedlitzer Bahnhof.
75021

Werkzeugdreher
für Hinterdrehbank sowie (1567
1 Hilfsmonteur
für elektrische Leitung in dauernde Stellung gesucht.
Ernemann-Werke, A.-G., Dresden,
Schandauer Straße 48.

Kartonnagen-Zuschneider
auf Zigaretten-Kartons geübt, sucht
Zigaretten-Fabrik „Delta",
Trinitatisstraße 32. 75127

Buchbindergehilfen
Buchbindereiarbeiterinnen
kräftige Arbeitsburschen
suchen M. & R. Zocher, Dippoldiswalder Gasse 6. (75087

Former, Kernmacher, Putzer, Gießereihilfsarbeiter
in dauernde Beschäftigung sucht 3a596
Eisenwerk Coswig, A.-G., Coswig i. Sa.

Erster Umdrucker
für unsre Abt. Steindruck gesucht. (J41625
Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H.
Dresden-A., Bärensteiner Straße 29.

Für unser Asphaltwerk in Reick suchen wir zur Bedienung einer 50-P. S.-Lokomobile und kleiner Dynamomaschine einen mögl. geprüften
Heizer.
Deutsche Trinidad-Asphalt-Werke
Dresden-A., Münchner Platz 14. (1530

Tischler u. Arbeitsmädchen (auch) sucht O. Schneider, Zöllnerstraße 89. 2149

Portier
energische, militärfreie Persönlichkeit, in mittleren Jahren, die sich für den Pförtnerposten eines größeren Industrie-Unternehmens eign., gewandt im schriftlichen Verkehr u. imstande, die mit dem Posten verbundenen Kontrollen auszuführen, wird gesucht. (M6036
Verein Chemischer Fabriken A.-G.,
Werk Rehmsdorf b. Zeitz,
Prov. Sachsen.

Klempner
und Arbeitsburschen suchen Schneider u. Tehnow, Blumenstr. 5. (77409

Kriegsbeschädigte
für leichte, dauernde Beschäftigung, auch tage- u. stundenweise, sof. gesucht. Vorzustell. Sonntag vormit. 10—12 Uhr
A. Meyer, (75114
Görlitzer Straße 16.

Einige Obstpflücker
gesucht. Näheres Bauß-Gerhards-Str. 17 od. Gerokstr. 33 bei Landgraf. 2119

2 Mann
z. Kassieren von Programmen für Sonnabends u. Sonntags sofort gesucht. Bürger-Kasino, Große Brüdergasse 26. (G4702

Tüchtige Maler und Lackierer
sucht
Hetzel,
Pirnaische Straße 6. 2230

Jüngere Leute,
Beurlaubte od. Kriegsverletzte, zum Dampfkesselreinigen ges. Gebelstraße 11, Lnb. 2302

Aelteren Bauschlosser und Dreher
sucht Küchenmeister, Große Plauensche Straße 14. (7306

Badediener
sofort gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen. 32446
Dr. Möllers Sanatorium, Loschwitz, Ripenstraße.

Junger Mann
zu Wegebesorgungen u. leicht. Registraturarbeiten sofort oder spät. gesucht. Angebote u. Angabe der bisher. Tätigkeit und des Lohnanspruchs unt. „D V 636" Invalidendank (J4640

Geübte Möbelträger
(auch Urlauber) aushilfsweise ges., Akkordlohn, Ringstr. 18, Hoflpedition Seherer. (2808

Junger, kräftiger
Arbeiter
gesucht. Sahm & Bellier, Lützowstraße 40. 40078

Tüchtiger Abzug- und Fertigmacher
für unsre Abt. Steindruck gesucht. (J41627
Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H.
Dresden-A., Bärensteiner Straße 29.

Mehrere tüchtige (75049
Elektromonteure
sowie Hilfsmonteure
für elektrische Licht- und Kraftanlagen sofort gesucht.
Bergmann-Elektricitätswerke, A.-G.
Ingenieur-Abteilung Dresden,
Sidonienstraße 8, I.

Friseure
in dauernde Stellung sucht 005519
A. Hachmeister, Ringstr. 14
am Bismarckdenkmal.
— I. Geschäft am Platze. —

Präzisions-Kokillengießer
in dauernde Beschäftigung gesucht. Geeignete, an Hitze gewöhnte Leute werden eingerichtet.
L. Georg Bierling & Co., A.-G.,
Kötzschenbroda, Bez. Dresden. (75053

Tüchtige Schlosser
für Kraftwagenreparaturen suchen sofort (Kf7430
Daimler-Motoren-Ges.,
Blumenstr. 56.

Geübter Elektromonteur
für Arbeiten an den Starkstromanlagen innerhalb der Fabrik sowie
tüchtiger Fabrikschlosser
für Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen an Maschinen usw. sofort für dauernd gesucht. Meldungen im Betriebskontor der (75038
Aktiengesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens,
Freiberger Straße 91.

Geübter Tabakschneider
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. (E7508
Zigarettenfabrik B. Weller,
Holbeinstraße 81.

Tüchtige
Kokillen-Gießer
auch Vorarbeiter
stellen ein 75039
L. Georg Bierling & Co., A.-G.
Kötzschenbroda, Bezirk Dresden.

Tüchtige

Feinmechaniker

(auch Kriegsbeschädigte)

für optische u. militärtechnische Instrumente

in dauernde Stellung für sof. u. später

gesucht.

Gustav Heyde, Dresden-N. 23,

Abteilung I.

Aelteren, erfahrenen **Dreher** sucht sofort ein Stubenau u. Co., Rosenstraße 7. (1419

Schwarzblechklempner gesucht 34645 Verschlußfabrik, Schillstraße 2.

Heizer

sofort gesucht! 74209

Maschinenfabrik **Bockstroh & Schneider Nachf., A.-G.,** Heidenau.

Klempner,
Betriebsschlosser,
Arbeiterinnen für Holz- und Metallbearbeitung
Frau für Rohmaterial-Ausgabe
sofort in dauernde Stellung gesucht. 34647
Ica-Aktiengesellschaft
(Betriebsstelle Dresden-Reick)
(Endstation Reick der Linie 9).

Klempner, Arbeiter
für Klempnereibetrieb **Arbeitsburschen sofort gesucht.** (2098 **Ernst Jul. Arnold, Leipziger Straße 78.**

Schlosser :: Dreher
einen Arbeitsburschen
stellt ein 75062
Maschinenfabrik „Elbtal", Hamburger Straße 21.

Markthelfer
sofort für dauernd gesucht. (2110
R. Seelig u. Hille, Prager Straße 34, Guthmannshof.

Kräftige Arbeiter u. Arbeiterinnen
gesucht. 34663
Sachsenwerk, Abt. Geschoßpresserei, Niedersedlitz.

Kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen
sucht für dauernde Beschäftigung (N2003
Paul Kunze, Alteisen- u. Hadern-großhandlung, Pieschener Kohlenbahnhof.

Kräftige Leute
werden in dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Jugendliche ausgeschlossen. (74744
Holzhandlg. Schindler, Schäferstr. 101.

---

2 junge, kräftige, ehrliche
Arbeitsburschen
für unsre Packabteilung per sofort gesucht. (2087
Zigarettenfabrik Malzmann, Reitbahnstr. 29/31.

Zeichner-Lehrling,
welchem Gelegenheit geboten ist, sich gründlich auszubilden, wird für sofort gesucht. Off. unt. „Z D 168" Invalidendank Dresden. (Z4061

Kutscher
und bei Fuhrwerk kundige
Frauen
sucht Vollhöferei [illegible], Straße 40. (1395

Markthelfer
tüchtige Person, in mittlerem Alter, ev. Kriegsinvalide, sof. ges. G. D. Schulze, Seidnitzer Str. [illegible] Tel. 17 646 u. 17 640.

Markthelfer
tüchtiger, für Tischlerei sofort gesucht. [illegible]
[illegible], Zerkinostr. 28.

Intell. Arbeiter
zum Schrubben von Granaten und (2063
Arbeitsmädchen
stellt ein
[illegible] Dresden, [illegible]

Kräftige Arbeiter sowie ein Schlosser
erhalten dauernde Beschäftig. [illegible] Dr. [illegible] Schandauer Str. 6. (u2851

Junger kräftiger
Arbeiter
nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht. Würzburger Straße 9. Milch-Versorgungsanstalt.

Hotelhausdiener
gesucht. 2206
Hotel Viktoria.

Arbeitsbursche u. Arbeitsmädchen
für Lager zum sofortigen Antritt gesucht. (77506
Reib u. Como., G. m. b. H., Lößnitzer Straße 98.

Arbeitsbursche gesucht. Schmiedel, [illegible] Nr. 16, 2. [illegible]

Anständiger, jg. Laufbursche
für leichte Arbeit gesucht. (1807
Albrecht-Drogerie, Grunaer Straße Nr. 27.

Laufbursche od. Schuljunge
zum Wegebelaufen sofort gesucht. J. W. Schwarze, Marschallstraße 40. (u1915

Kellnerlehrling
gesucht. 2207
Hotel Viktoria.

Größ. Schulknabe
zum Wegebelaufen gesucht. Hesse, Schlesierstr. 12. (74022

Weibliche

Kontoristin
m. Kenntn. Kontorarb. vertr., f. Sch. verkehren. G. H. Opell, Wallstraße 20. 2100

Ich suche für mein Posamenten-Geschäft eine j.
Verkäuferin od. Lernende
und. günst. Beding. Off. unt. „R R 2209" Expedition d. Bl.

Verkäuferin
Kontoristin
mit schöner Handschrift suchen
Kießling & Schiefner,
Haus- u. Küchengeräte.
Wallstraße 8. [illegible]
Vorzustellen nachm. 4—7 Uhr.

Tüchtige Reisedamen,
redegewandt, für leicht. Tätigkeit sofort gesucht. Vorzustellen Sonntag vormitt. 10—12 Uhr
A. Meyer, (75135
Görlitzer Straße 16.

Tüchtige Verkäuferin
für Weißwarengeschäft verlangt
Lina Koblich, Wilsdruffer Straße Nr. 7. (2200

Verkäuferin,
branchekundig, f. Haus- u. Küchengeräte, Galanteriewaren gesucht. Schriftl. Angebote an R. Steinhart, Kesselsdorfer Straße 9. u16.8

Für meine Beleuchtungsart.-Großhandlung suche für sofort oder später ehrliche 62106
Lageristin
die sich gleichzeitig a. Verkauf eignet, mit etwas Branchekenntnis, jedoch nicht erforderl. Vorzust. b. Hermann Kaiser, Dr.-A., König-Albert-Str. 36.

Fräulein,
das perfekt Stenographie und Schreibmaschine schreibt, für unser Kontor für sof. gesucht. Schriftl. Angebote an (u5521
Oec. Preinfeld Nachf., Schloßstraße 5.

Kontoristin,
14—16 J., ohne alle Vorkenntnisse, sofort gesucht. Offerten unt. „R P 1986" Exp. d. Bl.

Anlegerin, Buchbindermädchen gesucht. Buchbinderei Teichler, Carusstraße 4. 858

Bogenfängerin
f. Steindruck sucht Adolf Pilger, Wintergartenstraße 51. (u7745

Arbeitsmädchen
bis 16 J. alt, zu laufd. Verlenarbeit gesucht. Zu melden Markgraf-Heinrich-Str. 37, 1. Ecksladen, Zimmermann. (1761

Einige junge Mädchen
für leichte, laufd. Arbeit ges. Laboratorium „Phokola", Grunaer Str. 27. (1806

Junges Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Vorzustellen 9—12 bei H. Bock, Prager Straße 9. 2132

Arbeitsmädchen
f. l. Besch. f. Ulrich, Bürgerwiese Nr. 136. 2111

Junges Mädchen
für alle vorkomm. Arbeiten zu sof. Antritt ges. Photohandlg., Prager Straße 49. 2117

Geübte Binderin
f. Dekorationsartikel sucht Carl Wegner, Josephinenstr. 2. 2115

Fensterputzerin
gesucht. Neubert, Pirnaische Str. 17, I. 2116

Tücht. Näherin
auf Militärarbeit ges. Mannstraße 98, 1. r. [illegible] 2118

Falzerin
ges. Schnabel, Mathildenstr. 18, 2.

Einfasserinnen
für Strohsohlen sofort gesucht. Johann Mücklich, Blumenstraße Nr. 54. (u2111

Suche sofort eine tüchtige
Kurbelstickerin.
Fr. Trommler, (u2818
Dohnaer Str. 52, Erd. 2. Et.

---

2 Schneiderinnen auf Herren- u. Damen-Garder. f. unsere Werkst. sof. ges. Dauernde Besch. zugesich. Paul Tannenberg, Schneiderm., [illegible]

Arbeitsmädchen
ca. 16 Jahre, sucht Haarschmuckfabrik, Cristinastr. 13.

Arbeitsmädchen
sucht P. Berger, Senfstr. 15. (2106

Hausarbeit
f. leichte Nähmaschinen bat zu vergeb. Alfred Günther, Schneiderei, Dresden-Strehlen, Kronprinz-August-Platz 11. (179

Arbeiterinnen, 1 Arbeiter 2385
ges. [illegible]

Tüchtige

Verkäuferinnen

für

Tapisserie	**Handschuhe**
Herrenartikel	**Damenkonfektion**
Weißwaren	**Spitzen**
Kleiderstoffe	**Schreibwaren**
Wirtschaftsartik. Glas — Porzellan	

ebenso

tüchtige

Kassiererinnen

und

Kontoristinnen

sofort gesucht.

Meldungen schriftlich mit lückenlosen Angaben (Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Alter, Lichtbild, Eintrittstermin) sind zu richten an:

Kaufhaus des Westens
G. m. b. H. (F2450
BERLIN W. 50, Tauentzienstr. 21/4.

Kontoristin
mit guter Handschrift, selbständig und zuverlässig arbeitend, für dauernde Stellung sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an (u3652
Ver. Hanfschlauch- u. Gummiwaren-Fabr. zu Gotha, Aktien-Ges., Zweigniederlassung Dresden-Löbtau, Tharandter Straße 3.

Perfekte Stenotypistin
mit guten Kenntnissen allgemeiner Kontorarbeiten, insbesondere Registratur, für sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote an die Gesellschaft für elektrische Schiffsausrüstung m. b. H., Dresden-A., Reichsstraße 25. (7511

Kontoristin
perfekt in allen Kontorarbeiten, gewandt in Schreibmaschine und Stenographie, für dauernde Stellung sofort gesucht. Vorzustellen: (1892
Bast u. Zelauer, Schandauer Straße 70.

Zu möglichst sofortigem Antritt wird für Gemeindeverwaltung (75098
Stenotypistin
gesucht. Gesuche mit Gehaltsansprüchen sofort an Gemeindeverband Röhlschbroda.

Wir suchen zum sofortigen Antritt eine
perfekte Stenotypistin,
welche zum Teil selbständig Korrespondenz erledigen kann. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter „H Z 158" Invalidendank, Dresden. (C4640

Stenotypistin
auch **Anfängerin,** für sofort gesucht.
Georg W. E. Guercke,
Baumaterialienhandlung.
Müller-Berset-Straße 52. 75120

Größeres Versicherungsbüro
sucht zum alsbaldigen Eintritt gewandte
Stenotypistin.
Bewerbungen unter „M N 2255" Expedition d. Blatt.

Tücht. energ. Fräulein
für Lager u. Expedition, möglichst aus der Hutbranche, sofort gesucht. Schriftliche Offerten an (2067
Dresdner Hutfasson-Fabrik, Löbtauerstraße 15.

Jüngeres Fräulein
welches Kenntnisse vom Versand sowie in Stenographie und Schreibmaschine besitzt, wird für Versandabteilung eines hiesigen Fabrikkontors gesucht. Offerten unter „D Z 865" Invalidendank, Dresden. (34092

Verkäuferinnen f. Abteilungen

Kurzwaren	**Ausstelltisch**
Wirtschaftsartikel	**Spielwaren**
Glas, Porzellan	**Putz**

per gleich oder 1. September gesucht. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an (F2448
Warenhaus Wilh. Herm. Leffer,
Berlin-Schöneberg, Kolonnenstraße 10/11.

Für Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung in Chemnitz
bereits bewährte u. erfahrene (C4004
Bademeisterin und Masseuse
für Dauerstellung bei guten Bedingungen gesucht. Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen, Bild u. Zeugnisabschriften an
Chefarzt Dr. Loebell.

Tüchtige Friseuse
nach Kurort Weißer Hirsch in erstes Geschäft sofort oder später gesucht. (2205
O. Gössel
gegenüber Lahmanns Sanatorium.

Arbeiterinnen
für leichte Akkordarbeit sucht sofort **Sächs. Blechwarenfabrik, Radebeul,** Leipziger Str. 118 (Stadtgrenze). (75056

Schaftstepperinnen
finden lohnende Beschäftigung. (c1378
Müller & Sprung, Schuhfabrik
Teutoburgstraße 19.

Geübte
Zigaretten-Arbeiterinnen
für flaches Format, Gürtelarbeit, sucht (75125
Zigarettenfabrik „Delta"
Trinitatisstraße 32

Geübte Tabaksortiererinnen
für sofort in dauernde, gute Stellung gesucht. (2330
Zigarettenfabrik Malzmann, Reitbahnstr. 29/31.

Stanzerinnen — Löterinnen — Arbeiterinnen
sofort gesucht. (u2288
Ernst Jul. Arnold, Leipziger Straße 78.

Für sofort werden in dauernde, gute Stellung gesucht: (2085
einige perfekte Packerinnen
sowie
flotte Banderoliererinnen.
Zigarettenfabrik Malzmann, Reitbahnstr. 29/31.

Arbeitsmädchen
in dauernde Beschäftigung sucht (75126
Zigarettenfabrik **„Delta"**, Trinitatisstr. 32.

Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen,
jüngere Kartonnagen-Lehrmädchen
(für sof. Akkordarbeit) sofort für dauernd gesucht.
Josef Lehnert, A.-G.,
Bärensteiner Str. 16 (C4350
und Zweigwerk, Schandauer Straße 34.

---

20 Kartonnagenarbeiterinnen,
auf Wickelmaschinen und Handwickel eingearbeitet, finden dauernde Beschäftigung bei (ee5093
Krümmer & Dietrich,
Löbtau, Klingestraße 13.

Kräftige Arbeiterinnen
in dauernde Stellung gesucht.
Cigarettenfabrik Yenidze, Inh. Hugo Zietz,
Weißeritzstraße 3. 629

Perfekte Kartonnagenarbeiterinnen
und **Lehrmädchen** C4673
sucht **W. J. Schmidt,** Buttenberger Straße 89.

Frauen mit größ. Kindern
finden
Nebenbeschäftigung als Zeitungsträgerin
in Dresden-Altst., Johann- und Pirnaischer Vorstadt. Kleine Kaution erforderlich. Zu melden mit Einwohnerschein Druckerei der **Dresdner Neuesten Nachrichten,** Ferdinandstraße 3, Hof I. (7589

Herrschaftliches Dienstmädchen
zu sofortigem Antritt gesucht. Solche mit Kochkenntnissen werden bevorzugt. Vorzustellen bei (1905
Karl Tenenbaum, Dresden-A.,
Reichenbachstraße 22.

Ges. für **Kurbelstickerei** gel., ev. nur tage- oder stundenweise. Fischer, Blasewitzer Str. 22, 2. Stock. (e1117

Frauen u. Mädchen finden lohn. Heimarb. erlern. durch Unterweisung f. Kartonnagenarb. auch Zigarettensortieren, nachdem Hausarbeit. Tronitzerstr. 18, 2., d. Freitag. (17589

Lernende Verkäuferin
verl. gegen sof. Vergütung M. Marcus, Wettinerstr. 16. (7567

Lehrfräulein
für Verkauf u. Lager f. M. Steinhart, Kesselsdorfer Straße 9. (u5520

Putz-Lehrmädchen
finden für unsre Garnierabteilung gegen monatliche Entschädigung. (75117
Konstantin Seidel u. Co.,
Sinzendorfstraße 47.

Lehrmädchen
gesucht für feine Blumen. G. Pietsch, Waisenhausstr. 34.

Junges Mädchen
für leichte Arbeiten und zum Besorgbestenen per sof. gesucht. Richter u. Glück, Annenstr. 2.

Gesucht ein Mädchen
zu Botengängen u. leichten Hausarbeiten. Buchdruckerei, Jahnsgasse 24. (e2500

Saub., ehrl. Laufmädchen gesucht. Pusch, Ella Bähr, Ferdinandstraße 2101

Laufmädchen gesucht
Palaisstraße 24, part. 2209

Laufmädchen
zum Tragen der Waren an die Kasse gesucht. 2201
Otto Kleinemann.

Stütze gesucht.
Zu m. Unterstütz. für gr. Villenhaush. bess., tücht. Frl. gesucht. Gefl. Meld. erb. an Fr. C. Rosenkiel, Oberlößnitz, Sennerstr. 21. Zu erfr. in Radebeul 2013. 2167

Kinder- u. Hausmädchen
gel. Kurzweiler, 28. 1. Abends.

Jüngeres, sehr zuverlässiges
Hausmädchen,
welches auch nähen kann, gesucht. Antritt 1. Sept. Mit Buch zu meld. Fr. Dr. Gasterieth, Liebigstraße 22.

Hausmädchen
mit etw. Kochkenntn. für einfachen Haushalt suche sofort Genath, Trompeterstr. 9, 1.

Köchin
am liebsten ältere Frau, für einfachen Haushalt sof. gesucht. Oberstraße 2. 1151

Tücht. Haus- u. Küchenmädchen für sofort od. später gesucht. Grells Weinstuben, Salomogasse Nr. 2. (75118

Hausmädchen
das selbständ. arbeiten kann, f. einf. bürgerl. Haushalt gesucht. Antritt 15. Aug. oder später. Reichardt, Radebeul, Meißnerstraße 7. 2164

Aelteres Hausmädchen
mit einfachbürgerlichen Kochkenntnissen und guten Zeugnissen, sowie außerdem (1184

---

jüngeres Hausmädchen
für kleineren Haushalt sofort oder später gesucht. Näheres Altstädter Straße 4. 2197

Zuverlässiges, nicht zu junges
Mädchen
in gute Stell. ges. Mit Buch zu melden Grenzstr. 9, 1.

Für 1. September
gesucht Hausmädchen, 14—15 J., in sehr ruh. Privathaushalt. Nur 4 Erwachs. Alle Wäsche außer Haus. Bei Verkäuferin sofort possibel. Blasewitz, Friedrich-August-Str. 28. (2215

Köchin, Stubenmädchen, St. u. junge Hausmädch. in g. Stellen hier u. aufs Land | Emma Beck, Stellenvermittlerin, Rampische Str. 2, 2. (2309

Älteres Dienstmädchen,
das kinderlieb ist, für Kind u. leichte Hausarbeit sofort bei gutem Essen u. Lohn ges. Frau E. Gaffenhofner, Dresden-A., Schloßstraße 10, 1. (2140

Tüchtiges, älteres
Hausmädchen
für 16. August in dauernde Stellung gesucht. 2104
Konditorei Marcus, Annenstraße Nr. 16.

Hausmädchen
mit Stubenb., nicht unter 20 Jahr., sof. ges. [illegible] Gasse 45, [illegible] (2166

Starkes, 16jähriges Mädchen
wird sofort angenommen in Fleischerei Vorkoste Berlin, Familienanschluß. Vorstellen Friedrich, Herlerstr. 26, pt.

Ein jung. Mädchen
zu leicht. Arbeit sofort gesucht, f. auch zu Hause tät. Bäckerei Oskar Schöne, Bismarckstr. 45.

Hausmädchen
z. 1. Sept. gesucht. M. Kanis, Bäckermstr., Gostebaude, Heinrichstraße 13. 2208

Einfache Stütze od. besseres Hausmädchen, selbständig in Küche u. Haushalt, zu 3 Personen in [illegible] gesucht. [illegible] Straße 21. 2123

[illegible]

Junges Hausmädchen,
m. zu Hause schläft, sofort gesucht. Konditorei Göhe, Görlitzer Straße 8, part. (2135

Sauberes Mädchen
für Restaurant, m. auf Gäste bedienen muß, jedoch außer d. Hause schlafen kann, sofort ges. Zieblerhalle, Hotel [illegible] Neumarkt 10.

Suche Haus- u. Stubenmädch. für eine Dame u. ein. Herrn [illegible]

16—17jähr. Mädchen
wegen Erkrankung d. jetz. sofort od. später ges. [illegible] Radebeul, [illegible]

Aelt. kinderl. u. saub. Hausmädchen
[illegible]

Ein sauberes, anständiges
Hausmädchen
wird wegen [illegible] Krankheit [illegible]

Suche sofort
[illegible]

Aufwartung [illegible]

Aufwartung [illegible]

Aufwartung
[illegible]

Schulmädchen,
[illegible]

Stellen suchen

Männliche

Verh. Buchdrucker,
militärfr., [illegible]

Junger [illegible]
[illegible]

Lehrmeister.
[illegible]

Weibliche

Dame, fein gebildet, der deutschen, russischen u. franz. Sprach. mächtig, sucht passende Beschäftig. Off. erb. Mollestraße 6, M. Gainand. (1561

Fräulein sucht Stellung als **Expedientin** in der Stroh- u. Filzhutbranche, ev. auswärts. Offert. unt. „A S 2257" Exp. d. Bl.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180804/5

Gewandte Geschäftsfrau sucht Filiale od. dergl. Geschäftsübernahme in Lebensmitt. Off. u. „D 237" Fil. Bürgerwiese 40.

Intell., 18j. Mädchen sucht Stell. für leichte Kont.-Arb. Selb. ist in Kontorarbeit bewand. Off. u. „M R 2164" Expedition d. Bl.

Gebild. Witwe in gef. Jahren, ohne Anh., wünscht Herrn od. Dame den Haush. zu führen. Off. u. „M D 2141" Exped. d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stell. als Hausmädchen. Offert. erb. Gertrud Schuster, Kreinitz Nr. 44. 79208

Fräulein welches d. Kochen noch gründlich erlernen möchte, sucht zum 15. 8. od. 1. 9. Stellung auf gr. Gut od. Hotel. Näheres d. Frl. E. Hesse, Wilschdorf, Radeburg.

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnung, pt., gr. Stube, K., 2 St., 2 K., m. Lagerraum, pass. f. Rohproduktenh., z. 1. 10. z. verm. Terrassenufer 18, 1. (2235

Als Wohnung Laden mit Nebenr. u. gr. Küche 1. Okt. frei. Preis 400 M. [illegible]

Wilsdruffer Str. 17, 4.

helle, geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Gas für 1. Okt. zu 450 M. zu vm. Näheres daselbst im Erdgeschoß Geschäft. 79190

Kl. Wohnung an eing. Leute ab 1. 10. zu verm. [illegible] Str. 51. 1. [illegible]

Möbl. Hand.-Leute 1. 10. [illegible] Off. „S R 75128" Exp. d. Bl.

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Eine leere Stube zu vermiet. [illegible] 11, 3. L. (2231

Leere Stube [illegible]

Leer. Zimmer m. Gas und Ofen, 15. 8. zu ver. [illegible] 3. 2. (27898

Leere Stube zum Möbelunterst. [illegible]

Möbl. Z. m. Gas sofort zu verm. [illegible] (17482

Freundl. möbl. Zimmer frei [illegible], 2. 8. Etage. (2092

Freundlicher Markt 9. 2. [illegible]

2 Betten, kl. Schlafstelle [illegible] 2154

Möbl. Zimmer u. Alleinbew. [illegible] Straße 15. pt. l.

Schlafstelle od. leere Stube zu verm. [illegible] Reichsstr. 19. Bl. 1. (2234

Geschäftsräume

Laden nebst Wohnung

in der Hauptstraße gelegen, zu jedem Geschäft geeignet, zum 1. Okt. ob. später zu vermieten. Carl Heinze, Elsterwerda, Hauptstraße. 60791

Mietgesuche

3-Zimmer-Wohnung,

in ruhigem Hause, möbl. mit [illegible] per bald ges. Off. unt. „M R 2126" Exp. d. Bl.

[illegible] sucht in best. Hause 3-Zimmer-Wohnung m. Gas im Preise v. 500—700 M. Off. unt. „M S 2097" Exp. d. Bl.

Sonnige Wohn., St., 2 Ka., K., nebst Zubeh., 1. Okt. zu mieten gesucht. Angeb. erbet. unt. „S S 75290" Exp. d. Bl.

Ält., kinderlos. Ehepaar sucht Wohnung mit Gas ev. Übernahme ein. Hausmannsposten. Offerten erbet. unter „I 2026" Filiale Pohlmann.

Wohnung

Stube, 2 Kamm. u. Küche, in Löbtau, Plauen od. Nähe z. Kinder, Ehepaar gesucht. Off. unt. „M R 2126" Exp. d. Bl.

Eine Wohnung in Vorort Dresd., mit Stube, Küche, Kamm., Balkon, in ruhig. Hause ges. Off. u. „ea 2206" Fil. Marienstr. 38.

Witwe mit 2 erwachs. Kind. sucht möbl. Wohnung event. mit Hausmannsposten zum 1. 10. Off. u. „d 2226" Fil. [illegible] Str. 48.

Kleine Wohnung

mit Gas für sof. od. später zu mieten ges. Angeb. erb. Frau Schwarz, Scheffelstr. 6. 1.

Wohnung sucht

Beamter 3. Kind., bis 600 M., sof. od. später in gut. Hause. Löbtau bevorzugt. Angeb. unt. „I 2028" Fil. Westendstr. 4.

A. Brückner, Arbeit. sucht sofort ab 1. 10. Stube, Ka., Kü. m. Gas Vorderhaus in Neustadt. Off. „ea 2212" Fil. Lutherplatz 1.

Kriegerfrau 1. 1. sof. leeres Zimm. m. Kochof. u. Sonnenw. Nähe Pestalozzistr. Preisang. unt. „N B 2184" Exp. d. Bl.

Suche für sof. od. spät. leeres Zimmer mit separatem Eing. Off. erb. an C. H. Pestalozzistr. 58. bei Schmelzer. (2209

Mütt. Frau, tagsüb. in Pastorarbeiten, sucht kleines Zimm. Off. erb. Hinden, Rabrug 6. 2064

Für oben, aber gut Herrn eine leeres Unterkunft ges. Off. mit Preis unt. „me 427" Filiale Pillnitzer Straße 38.

Ja. Mann sucht sof. möbl. Zimmer Nähe Hauptbhf. Off. mit Preis erb. an C. Krämer, Ehrlichstr. 20. 4. (2097

Ält. Herr sucht 15. 8. ermöbl. Zimmer Nähe Postplatz ob. Friedrichstadt. Ges. Off. m. Preis „ea 2821" Filiale Lutherplatz 1.

Für 2 Personen Zimmer m. Kochgelegenh. in Dresden-Nord auf 3—4 Wochen ges. Off. unt. „M 1016" Fil. Hoflößnitz 1.

Herr (Witt.) sucht Nähe Art.-Kaf. eing. Schlafstelle oder einf. möbl. Zimmer. Off. mit Preisang. unt. „ea 518" Fil. Fried.-August-Str. 10.

Gesucht möbl. Wohn.- u. Schlafzimmer mit 2 Betten u. Kochgeleg. Ja d. R. v. Strief. Off. u. „n 3642" Fil. Tharandter Str. 6.

Gut möbl. Zimmer ev. Pension, u. sof. gesucht. Offert. unt. „d 2022" Filiale Pöhlmann.

2500-5000 qm Fabrikraum

möglichst mit vorhandenem elektrischen Anschluß in Dresden oder näherer Umgebung für spätestens Anfang 1919 gesucht. Angebote erbeten u. „S R 75129" an die Expedition dies. Blattes.

Suche Maler-Atelier ob. größ., unmöbl. Zimmer m. gr. Fenster nach Norden zum 1. Okt. oder früher. Off. unt. „ea 1113" Filiale Schulgutstr.

Verkäufe

Immobilien

Sanderundstück m. 4 Wohnung. in Hänichen, Bez. Dresden, zu verkaufen. Näh. durch Baumstr. Schöne, in Possendorf. (ea5418

Geschäftshaus

in allerbester Lage, in welchem seit 30 Jahren ein Tabak-, Wein- u. Kolonialwarengesch. m. gutem Erfolg betrieben wurde, ist wegen Todesfall d. bish. Bes. sofort preisw. zu verkauf. Näh. Bischofswerda, Sa., Kirchstr. 28. 2. (m2550

Brauereigrundstück ist sofort zu verkaufen, paß. für jedes Geschäft. Off. unt. „m 2388" an die Fil. Königsbrücker Straße 54.

7 % Zinshaus

zu verk. bei ff. Anzahl. durch Schönberts kostenfreien Nachweis, Pillnitzer Str. 59. (17702

Wirtschaft. ca. 19 Morg. Acker, Wiese, Wald, 3 Rind., Gänse, Hühn., Pr. 17500, Anz. 12000 M. Wirtschaft. massiv, Neuhammer O.-L., 300 M. Miete, 1 Kuh, 18 Morg. Pr. 15000, Anz. 10000 M. Haus, Neuhammer O.-L., massiv, Elektr., 12 Morg. Acker. Preis 16000, Anz. 5000 M. Haus in Kamscha, welche Scheun., 4 Morg. am Hause. Pr. 4500, Anz. 2000 M. Scholtisetgut, 90 Morg., 2 Pferde, 12 Rinder, Schweine, Pr. 77000, Anz. 15-20000 M. Wirtschaft bei Sorau, 50 Morg. Weizenboden, 2 Pferde, 9 Rinder. Preis 38000, Anz. 16000 M. G. Wende, Neuhammer O.-L. 2562

Hausgrundstück

massiv, in bester Geschäftslage gel., seit 20 J. in einer Hand, u. Kolonial-, Materialwarenhandel und Bankgeschäft betrieben wurde, anschl. gr. Hofraum u. Garten, ist baldigst zu verk. Näh. bei E. Röder, Neustadt i. Sa., Böhm. Str. 11. (p2096

1 Haus mit Garten

u. 3 Scheffel Feld in ein. kleinen Stadt, Reichenbach O.-L. b. Görlitz, 9500 M. zu verk. Off. u. „S R 1460" Filiale Postamt Schillerplatz.

Restaurant

Mitte Neust., ausgeb., Uebernacht. u. Einquart., 20 Mann, mit voll. Inv., krankheitshalb. bis 1. Okt. zu verk. Off. unt. „ea 2287" Fil. Lutherplatz 1.

Café

mit Klub., ausgeb., schöne Lage, veränderungsh. sof. z. vk. Off. „ee 5567" Fil. Marienstr. 38.

Zigarrengeschäft

in guter Lage, m. reichl. Beständen u. gut. Bezugsquellen, 18 000 M. Umsatz, zu verkauf. 3—5 Mille erforderlich. Off. unt. „N U 2229" Exp. d. Bl.

Kolonialwaren-geschäft 2181

m. Einrichtung, zu verk. Näh. Heibrig, Wölfnitzstraße 29. 6.

Verschiedenes

Kl. Briefmarkensammlung billig zu verkaufen. Näheres Hohenzollernstr. 4. 2. 1. (7338

3 Schubl.-Kasse

300 M., verkauft Scheumann, Alaunstraße Str. 20. 1. (m628

Sehr gut. Schüler-Klavier bill. Stallgäßchen 3, Schmidt.

Klavier m. Platinuug, b. zu vf. Fischer, Sora, Albrechtstr. 27. 3. (2206

ff. Nußbaum-Pianino, kreuzsait., Elfenbeinholz, preisw. zu verkaufen. Biedrich, Schloßstraße 26. 1. 2159

Piano (f. Anf.), 250 M. b. Sche. Lorenz, Pollerstr. 24. Hof. [illegible]

Kl. reiz. Pianino! (fast, Kriegenb.) verk. Walter, Kl. Plauensche G. 6. Hof 1. pt. [illegible]

Piano, kreuzs., Ton, erwerb., billig zu verk. Pirnaische Str. Nr. 29, pt. (W. Tiedel. (2282

Klavier, anerk., für 390 M. sof. zu verk. Wachsbleichstr. Nr. 7, Kamotzki. 2210

Grammophon, 30 Pl., b. Schlegel, Martin-Luther-Str. 19. 4. (gg2712

Grammophon (tadellos), f. g. erhalt., mit 30 Platten u. Plattenständer zu verk. Martin-Luther-Str. 7. 1. Ziegmann. (g2700

Grammophon u. vf. Schlosser, Laurentiusstr. 68, 1. (m2091

Mandoline vf. Brandmann, Mockritzer Str. 31. 2. (p2017

Gut alte Geige mit Kasten für 70 M. zu verk. Tischendorf, Zehist, Leubnitzstr. 3. 1. (20602

Aeltere Stiche,

Drucke usw., gerahmt u. unter Glas, billigst. E. Hoffmann, Amalienstraße 9. 1856

Eine Schreibmaschine zu verkauf. Damme, Schäferstraße Nr. 9. 1. (dd1620

Schreibmaschine

Ideal, fast neu, zu verkaufen. Vogelsang. Zirkusstr. 30. (2250

D.-R. mit gutem G. zu verk. Löbtau, Dresdner Str. 32. 3. Stock, Scholz. (p2035

Damenrad, wie neu, zu verk. Hans-Sachs-Str. 9. 1. Kunkel. [illegible]

Herren- Damen-Rad mit Freilauf u. Bereifung billig zu verk. Alaunstr. 82, Hth. part. r. Krauße, Tischler. 2200

Elfen. Stubenwagen, garniert, zu verkaufen. Mathildenstraße 18, 1, rechts. (2054

Zu verkaufen 1 Fahrstuhl u. Strandkorb Blasewitz, Seidnitzer Straße 8, 2. Vorm. zu besicht. (2159

Gebr. Kinderwagen billig zu verk. Fischer, Pirnaische Str. 38. 4. (2120

Weiß. Stubenwagen u. Kinderwag. u. Badewanne m. Ständ. zu vf. Wachsbleichstr. 67. 3. Lachse. [illegible]

1 gebr. Sitz.-Kinderw. z. vf. Heute, Rabenerstr. 18. (2246

Gutes Kinderw. zu vf. Wilhelm-Franz-Str. 14. Kraus. [illegible]

Guterh. Klappsportliegew. mit Pl. für 30 M., ebenso Tafelklavier, zu r. 2., preisw. 1. 550 M. [illegible]

Klappsportwagen, Kinderküchen zu verk. Viehweg, Gutenbergstraße 5. 2. (a6629

Gebr. Kinderwagen zu verk. Sotta, Klopstockstr. 27. Sikora. Anzus. v. 6 Uhr abd. an. (a6769

Guterh. eis. Kinderbettstelle, fl. bill., Kinderbett, Kinderwag. m. Gummi b. vf. Hermann, Bielatr. 20. 3. (2102

Mod. Büfett, Schlafzimmer, Kücheneinr., Schränke, Bett., Sofa, Waschkommode zu verk. Schöne, Terrassenufer 18. (1848

Moderne Küche,

Kiefer, lackert, preisw. z. vf. Leiter, Ziegelgasse 16, 1. (1899

Sofatisch zu verk. Kapell, Pillnitzer Str. 64. Garterh. (17754

Kl. 1 Sofa b. z. v. Ranau, Bitterfeldstr. 15. Abds. ab 6, auch Sonnt. [illegible]

Wegen Umzugs

zu verk. Nußb.-Schreibtisch mit Stuhl, Hängelampe f. Gas u. Petrol., Uhr mit Figuren, Grammophon mit Platten, 2 Gasöfchen, Schreibetage, Spielzeug (Holzvölk., Puppenwagen u. ewiges u. verschied.), Kinderstühle. Zu besicht. Sonntag vorm. 9—10, vorher anmelden. Martin, Prinzenstr. 6, Erdgesch. (ff. Linie 1 und 3. Händler verbeten. (ee5095

Zwei Rokoko-Goldrahmenspiegel zu verkaufen Bismarckplatz 11. 1. Anholatz. (2218

2 Bettstell., 1 Kommode zu vf. Sonnt. vm. 10—12. Walde, Pfotenhauerstr. 17. 4. r. (1730

Küche, Vorsaalgarderobe u. K. Büfett zu verk. Pohle, Uhlandstraße 13. 2050

b) Gebraucht zu verkaufen modern Sofa, Nußb.-Vorrichtung, weiß. Kinderkorb vollständ., 2 kleine Kaffeemaschinen, Stühle, Tisch, Holz-Chaiselongue, Ausziehtisch m. Wachstuchanlage, Kath. Hänsel, Hellerau, Dresdner Str. 9 (12180

Zu verkaufen

mehr. Kleiderschränke, 1- u. 2-türig, 1 eckt. Kleiderschrank, Kommode, mehr. Bettstell., m. Matr., auch in Nußb., Ausziehtisch, Sofa u. Küchen- u. Waschtische, Stühle, Spiegel, 6 m Linoleumläufer, gr. Auswahl in Federbetten, Chaiselongue, 1 groß. Kotbschuler Blumentische, 1 Kinderstuhl, 1 Kontordrehstuhl, 1 ovaler Wohnzimmertisch u. a. mehr. 1 gr. Gärtnerkellage billig Helling Einkaufsbureau, fehr. Hausberkroche 27, part. rechts. früher Pillnitzer Straße 4. (17400

Gebr., kompl. Bettstelle, Kindermagen, Bringmaschine bill. zu vf. Fricke, Pfotenhauerstr. 44. 3. [illegible]

Sofa vf. E. Petters, Zöllnerstr. 19. 4. abds. nach ½7 Uhr u. Sonnt. [illegible]

Sofa, 4 Stühle,

Nachttisch, Blumentisch, Musikinstrum., Tisch u. Hängelampe zu verkauf. Lübecker Str. 8. 3. Zehler. Sonntag vorm. (ea5814

Bettstelle, Nachtstuhl, Schülermappe zu verk. Schumann, Mathildenstraße 6. pt. (17706

Ein Vertikobett zu verk. R. Türk, Hohberg 11. (21116

Küchenschrank u. Bett. vf. Hecht, Augsburger Str. 32. Tour. (14380

Komplette Schlafzimmer-Einrichtung

gebrauchen, neu, sofort zu verk. Besichtig. nachm. 4—6 Uhr. Näh. Freiberger Str. 107. 3. Querstr.

2 neue, 2 schöne **Kücheneinrichtungen,** 340 M., Löbtau, Grabstr. 8. Triebel. Angusch. Sonntag 11—12. (2268

b) Bettstell. m. Matr., Tisch, Stühle, zwei Sofa, Kinderschrank, Nachtschränkchen. Tapezierer Gutmann, Leipziger Straße 194. 2278

Chaiselongue zu vf. Am Hof Nr. 48. 3. Trp. b. Battenfeld. [illegible]

Bezugsfr. Wäscheschränke, zu verk., auch im einzelnen. Off. Schroeder, Schand. Str. 31. pt. r. [illegible]

Mod. Küchenrichtung, gr. Kombinationswagen, Teewagen, Kerzen u. Kaffeeservice, [illegible], Kaffeemaschine ... Fehr. Jungst. Bergstr. 7. (2284

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

1 zweif. Sofa für Salon, 1 Schlafzimmer, naturgebeizt, 1 weiß. Kücheneinrichtung, neu vorgerichtet, 2 neue Kücheneinricht., 1 ehr. Sofa zu verkauf. Tischlerei Arthur Hentschke, Haidestraße Nr. 6. 11905

b) **2 schw. Reformbettstellen**

mit Rohhaarauflegematratzen, Wäscheschrank, Sofa, Vertiko, Kleiderschrank, Trum., Kommode, Dreiklappmatr., Glasrahm. u. Nebenr. Billig zu verk. E. Berlin, Steinstr. 5, pt. (17807

Umzugsh.: 1 guter Ausziehtisch, 1 Gartenbank, 1 Schaufelbadewanne, 1 Schaukelpferd. Nudel, Altfriedrich Nr. 20. (m3638

Sofa, Möbel und Nachtl. zu verk. Sonntag von 10—1 Uhr Bierhallstraße 10, rechts. d. El. Hellerau. 29407

Nußb.-Vertiko, Kleiderschr. zu vf. Mittelstraße Str. 2. 4. Braun. (2013

Dunkelbl. Taftrock

neu, zwei neue Blusen, preiswert zu verk. Rühmel, Sternstraße 6, 2. Gt. 2219

Kino-Bogenlampe, fast neu, starke Bestellung, bis 10 Amp., billig zu verk., desgl. fast neuer Weicheisenmagnet Z. F. 4. (2211 Kammlich. Strießener Str. 29. 4.

Große leere Kisten bill. zu verk. Zeblitz, Kreuzstr. 20, pt. (2180

Fensteritritt billig zu verk. Endestein, Alemannenstr. 27. 2. [illegible]

Guterh. Tennisschläger zu vf. Schöne, Böhmische Str. 34. 1. (2100

Gardinen, Portier. für vier Fenster, zu verk. Hombio, Kl. Meißner Gasse 5, part. (2280

Gutes Saal, Trocken-Schleudermaschine, auch verk. 1 Fahrrad zu verk. in Laubegast, Hauptstraße Nr. 56. Rasse. (17880

Für Zollbeamte

Helm, Säbel, Sporen u. verschiedenes zu verk. Schöberer, Pillnitzer Straße 33. (17458

Div. elektr. Beleucht.-Material, 2 Hotelbüfette, Vollen Eisen, Gasrohre, Tischlerplatte zu verkaufen Sonntag vorm. Weltne Str. 22, Seit. Tittmer. (ff6607

Zu verk. 15 Beimal., Hobelmasch., 2 Stücker, Wetter, Werkzeugberg m. Schiebeleh., Gastherde Kohmsdorferstr. Nr. 10, 1. Dambold. 2227

Elektrisch. Staubsauger wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Prager Str. 16. Schwenn. 2738

Elekt. Kaulampe, Kinderkaufsstände, Kinderstubenschaukel, Puppenwagen, 2 Reklame zu verk. Friedrichstr. 28. 2. Stock. Ackermann. (fff4909

Badewanne, fast neu, gebrauch., bill. z. vf. Gerstenacker. Viktoriastraße 29. 4. (2251

Für Drucker. ob. Papiergesch. passend, Karton, weiß u. sehr hart, 45×65 cm (Plakate), einseitig bedruckt, 15 Zentn., verkauft Geißlich, Zöllnerstr. 29. 3. 1. (81722

Bindedraht, ⅓ bis 1 mm hart, zu verk. Schlesstr. 10. 74922

Fast neuer Gradeofen ist zu verkauf. Frankfurtstraße Nr. 7. part. 2462

Korbwagen,

unter zweien die Wahl, f. gut erhalt., zu vf. Martin-Luther-Straße 13. Plattmann. (m2814

Wegen Geschäftsaufgabe

z. verk. 1 Brotwagen, 1 Brotwagen, 1- u. 2spännig zu fahren, alles in gut. Zust. (1184 21 Hammerstein. Deuben-Dresden, Dresdner Str. 9, 1.

Mehrere Kutschwagen und Halbchaisen

verk. Zeller, Deuben, Schulstraße Nr. 64. 12679

Halbchaise

abnehmbar. Vord. Tafelwagen, 60 Ztr. tragf., Berliner Wagen verkauft G. Donner, b. Handlerner, Zentral-Ausspannung, Weinerstraße. 2262

Kastenhandwag., (ea3050 4 Ztr. trag., zu verk., wochentags abends ½7—½9 Uhr, Sonntags nach. Tag. Löbtau, Gohliser Str. 6. 3. Fischer.

Fuchswallach,

edl. Rassepferd, sehr. flotter Zieher, sehr u. fromm, 167 hoch, auf für Landw., zu verk. Anzusich. Sonntag. Mod. Spediteur, Marktstraße 16. 6. (17400

Mehrere starke und leichte **Arbeitspferde,** passend für jedes Geschäft, zu verk. Heinrichstr. 9. Göbel.

Fuchswallach

10 Jahre alt, steht zum Verk. Gorbitzen Nr. 18 bei Kesselsdorf.

Brauner Wallach,

6j., 1,70 h., sicher 1- u. 2spännig, mit jeder Garantie, nur a. Hand vf. Deutschner, Königsbrücker Straße 107. (9400

Kalteres Pferd zu vf. Noban, Kötzschenbroda Str. 5. (71002

Ein g. Wachhund zu verkauf. Mähnig. Dresdner Str. 59. Kunis. 61087

Riesen-Schaflämmer

mit langer Wolle sind eingetroffen und stehen z. Verkauf gegen Ankaufschein Gasthof Naundorf b. Kötzschenbroda. Emil Grahnert, Schafhandlg.

Gute Milchziegen

stehen zum Verkauf. Herzog, Fechtstraße Nr. 15. (881030

Junge Ziege zu vf. Blasewitz, Hainstr. 5. Dannhauer. 2817

Kräft. Sannenziegenlämmer, 4 Mon. alt, zu verk. Görlig, Ottohainer Str. 25. 1. (1368

Gute Ziege u. 10 Enten z. verk. Baumann, Löbtau, Gorbitzer Str. Nr. 9, Ecke Südstraße. (2810

Gute Milchziege,

hornlos, gesund, wegen Platzmangel für 200 M. zu verk. R. Hoppe, Weixdorf b. Wühlau, Dresdner Straße 19. (g2102

Junge Kaninchen von 4 M. an verk. Tapperl, Wettinerstraße 34, Laden. (2656

Zuchtkaninchen

verkauft Lindner, Kleine Meißner Gasse 6. 2066

9 Kaninchen, bzw. 2 Angora, vf. Hubeich, Gebrüder Dorf 129. [illegible]

12 deutsche Riesenschecken mit Jung., weiße Riesen, alte u. jg., u. and. Tiere, Jungeh. 3—10 M. Zörker, Mockritz, Römerweg 12. [illegible]

Echte Angorakaninchen verk. Dehlig, Ziegelstr. 68. 4. (27020

---

10 Kaninchen zu verk. Berger, Bischofsweg Nr. 28. 3. Gt. (aa532

Kaninchen zu verk. Beyer, Feldgasse Nr. 17. (2250

Kaninchen, alte u. junge, verkauft Hebrack, Leuteritz, Oderwitzer Str. 5. (a780

2 Kaninchen zu verk. Leuteritz, Dresdner Straße 1, pt. Johne. (a736

5 Gänse

verkauft Krebsförner in Kemnitz, Richterstraße 2. (2138

4 Stück große starke Gänse stehen zum Verkauf Kamenz i. Sa., Bautzner Straße 123. (2101

Große, starke Enten zu verkaufen. Schmidt, Tannenstraße 1, 2. Stock. m2414

Grüner, sprechender Papagei zu verk. bei Möbel. Johannisstr. 19, pt. (2245

Zwerghühner, Enten u. Küken zu verk. Möhlke, Herderstraße 20. (2817

Kaufgesuche

Selbstkäufer

sucht kl. Grundstück m. etwas Garten u. Land Nähe Dresd. sof. zu f. od. pacht. z. übern. Off. „M S 2107" Exp. d. Bl.

Sandgrundstück mit Obst- u. Gemüsegarten in Kötzschenbroda ob. Umgegend zu kaufen gesucht. Offert. unt. „M S 2110" Exped. d. Blatt.

Kleinere Weinstube

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter „N D 2206" Expedition d. Blattes.

Milch-Handel v. Lande zu kauf. od. f. Haus m. Garten zu pacht. ges. Off. „mm 228" Fil. Leipziger Str. 58.

Gemälde

von H. F. Gude, J. C. C. Dahl, T. Fearnley, E. Munch usw. werden **zu kaufen gesucht.** Referenzen. [illegible] **J. Solheim,** Ing. terr. 9, **Christiania.**

Kaufe gegen Kasse Zigaretten

nur vom Fabrikanten! Erwünschte Angebote mit Mengenangabe u. Preis an (C 466 **H. E. Zimmermann,** Groß- u. Kleinhandel, **München,** Gabelsbergerstr. 32.

Pflaumenbaum-Stämme

sucht zu kaufen (2060 Friedrich Hesse, Rabenau.

Seid. Soutaches

od. Sonst. haltende Maschinen-Gallone kauft Louise Fröhlich, Annaberg, Erzg., Wiesenstr. 4.

Ger. Fußstrickmaschinen

guterhalten, kaufe. Preisang. an Fr. Langer. Dorfchemnitz bei Sayda. 76304

Kaufe und Verkaufe Perser-Teppiche

zahle die besten Preise. (B2440 Schwalbe, Charlottenburg, Niebuhrstraße 5.

Konzertina

zu kaufen ges. Off. an Rich. Schingler, Pl. 5, Dresd.

Guterhaltenes Piano zu kaufen ges. aus Privat. Off. mit Preis an Flors, Blumenstraße Nr. 4. Stad. 2127

Kleiderschrank und Kastenwand aus Privat zu kaufen ges. Frau Mittich, Marktstr. 18. 3. 2219

Gebrauchter, guterh., verstellbarer Sportwagen billig zu kauf. ges. Heimann, Zollstr. 11. 3. (g2927

Gebrauchte Sofas aus Priv. zu kauf. ges. M. Off. m. Preisang. an F. Fricke, Weißnitzstr. 12. 3. (17171

4 Denk. Gardinen, bess. Kinder- od. Liegewagen ges. Angebote, M. & Richter. (9662

Gemälde gebrauchte (1770

Strickmaschinen

kauft (G.) Vogel, Kinnersdorfer Str. Nr. 16.

Tafelwagen, Einspänn., kauft m. Preisang. O. Scharschuch, Oschatzer Straße 34. (2819

Nur aus Privat

voll. Zimmereinrichtung gesucht, auch einz. Off. Königsbrücker Straße 26. 4. 2090

Gutes Sofa zu kaufen ges. Offert. Sachsenallee 6, part. Schmieder. (1654

Anker-Reg.-Kasse

zu kaufen gesucht. Offerten unt. „M U 2126" Exp. d. Bl.

Klein. leichter Kutschwagen für Pony geeignet sofort zu kaufen gesucht. Emil Lindner, Kötzschenbroda. O.-L.

Glashütter Uhr

von Lange Söhne zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter „O E 1904" Exped. d. Blatt.

Sparherd zu kauf. ges. Off. Bäckerei, Cossebaude, Talstraße 2 erbeten. (1607

Pianino

guterhalten, zu kauf. Preis zu kaufen gesucht. E. Hoffmann, Amalienstraße 9. 1. 1856

Herrenschreibt., Vert., Kommode, Büfett, Kl., Schlafz. u. einz. ges. H. Weller, Königsbr. Str. 88. 3. [illegible]

b) Kleiderschrank, Vertiko, Sofa, Stühle, Tisch, Küchenschr., Bettst. m. Matr. f. Hauptl. Gerokstr. 21. pt. [illegible]

Brillanten

zu höchsten Preisen gesucht, Steine, und echte Perlenhalsketten zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. „O D 1020" Exp. d. Bl.

Gesucht für sofort

Fabrik mit Konzession

für Teer-Chem. techn. Produkte, Lacke oder Seifen

Gleisanschluß, Dresden oder Umgebung bevorzugt. Nur äußerst kalkulierte und ausführliche Angebote erbeten an: Chemische Erzeugnisse, G. m. b. H., Niedersedlitz/Dresden. Fernsprecher 738. (2288

Spazierstöcke

alte, aus Rohr, kauft zu höchsten Preisen Blaha Nachf., Marienhofstraße 21. (2213

Einkauf u. Tausch

sowie Rep. v. Musikinstrumenten. Friedrich Adam, Zinzstr. 4.

b) Gebett Federbetten, Bettst., Schrank zu kaufen ges. Werner, Rosenstr. 21. 1806

Altes Linoleum, gebr. Teppiche kauft Schmidt, Stallgäßchen 3. [illegible]

Zahngebisse

Zahn 60 Pf., Platinstifte, Gramm 7,50 Mk. zahlt Arndt, Landhausstraße 11. [illegible]

b) **Zahngebisse**

Zahn 60 Pf., Brennstifte, Platin, Gr. 7,50 M., Schmucksachen, Brillanten, Perlen, Uhren, Silberwar., Quecksilber., Pfandscheine über bewegliche Gegenstände.

alte Möbel

Paraffin, Zeresin, Hektolold sc. kauft zu höchsten Preisen 1867 Ehrlich, Rampische Straße 21. Laden, Telephon 13 158.

D.-Räd. Nähmasch. auch def. zahlt höchst. Preis Hauke, Palmstraße 19. 2. (2671

b) **Federbetten** kauft stets Rosenbaum, Galeriestr. 2. 1. (1768

Ein Rehpinscher, hellbraun, zu kaufen ges. Off. m. Preis u. Altersangabe unt. „m 2412" Filiale Königsbrücker Str. 54

Verloren

Armer Soldat am 2. 8. Brieftasche mit Lebensmittelkarte u. Ausweiskarte den Namen Schütze **E. Nagel** verloren. Ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in seiner Wohn. Costechgasse Str. 21. 2. oder Fundbüro geg. Bel. abzugeb., da er sonst nichts zu essen hat. (2240

Verlor. 1. 8. abds. zw. Kongreßh. u. Kondit. Hülfert Handtasche m. Ausweisen, Schlüsseln usw. Geg. hohe Bel. abzug. [illegible] 9. 2. (2267

Sonnt. d. 28. 7. i. Köhlers Sportplatz graue Tasche, mit gelb. Seide gefüllt, verlor. gegangen. Da teures Andenk., bitte geg. Bel. abzugeb. Lindenstr. 28. pt. (2325

Ein kleiner, brauner **Rehpinscher**

ohne Halsband u. Maulkorb gestern nachmittag abhanden gekomm. Abzugeb. [illegible] (1627 Ernst Redner, Hauptmarkthalle.

Kl. Kater 20. 7. entlaufen. Marschallstr. 30. 1. L. (1082

Schwarz. Kätzer unkup., Rankh. Sirauen, entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Marschallstraße 18. 2. r. (2204

Gefurane Kabe 1. 18. 7. abd. ges. Gegen gute Belohnung abzugeb. Dr.-Pl. Würzburger Str. 18. pt. (17009

Geldverkehr

100 Mark gegen Zinsen u. Vergütg. sof. gesucht. Off. unt. „M 7016" Fil. Pillnitzer Str. 49.

200 Mark zu leihen ges. auf 1 Jahr gegen volle Sicherheit. Off. „M K 2107" Exp. d. Bl.

Wer würde Kriegsinvaliden sofort 1000 M. leihen gegen pünktl. Rückzahlung u. gute Verzinsung? Offerten erb. unt. „M E 2004" Exped. d. Blatt.

Br. Arb. su. z. 170 M. gegenseitl. Rückzahl. u. Zins., mögl. a. Priv. zu leih. Off. u. „I 1083" Filiale Falkenstraße 16.

Welcher Edeldenkende leiht ein. Kriegsinv. in fest. Stell. geg. Sicherheit, 200 M.? Off. u. „ga 2016" Fil. Zuchwegl. 1.

Welche edeldenk. Perf. leiht Kriegsbeschädigtem **6500—7000 M.**

geg. hohe Verzinsung u. gute Sicherheiten? Rücksicht. sollen noch erzielt. Kapitalabtrag baldigst stattfinden. Angeb. u. „O O 2006" Exp. d. Bl. erb.

Heiratsgesuche

Recht hübsch., blond., wirtsch. **Fräulein**

vom Lande od. K. Städt. bis 30 J. alt, nicht ganz unverm., sucht solid. Handwerker, 40 J., mit eig. Grundstück, von gut. Charakter, zwecks bald. Heirat. Gef. Angeb. m. Bild (w. sofort zurückgesandt) unt. „D 272" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. (G4888

Reich., kinderlose Witwe, 38 J. alt, mit schöner Aussteuer u. etwas Vermögen, wünscht sich wied. glückl. zu verheiraten. Off. u. „I 1004" Filiale Altplauen 6 erbeten.

Witwer,

Mitte 50er, ohne Anhang, bess. Professionist, hoher Verdienst, sucht hübsches Frauchen ohne Anhang. Alter bis 50 Jahre. Größe 1,65 m, etw. Vermög. od. Geschäft erwünscht, betr. Heirat. Ang. mögl. m. Bild unt. „1303" an die Filiale Mügeln, Bez. Dresden.

Heirats-Gesuch.

Geschäftsmann, 45 J., mit Kon. Geschäft u. Grundstück, Vermög. vorh., sucht pass. Frl. im Alter v. 30—35 J., Vermögen u. volle Bld. erwünscht. Gefl. Offerten mit Bild unter „d 2070" Filiale Postplatz.

---

2 geb. Damen wünschen m. besseren Herren in Briefwechsel zu treten zw. spät. Heirat. Off. unt. „N 20" und „E 20" Filiale Gebnitz, Bahnhofstraße 1. (2209

Junge gesch. Frau, blond, mittel, 2 Kinder, unverm., schönes Heim, wünscht sich mit nur gutem, soliden Mann glücklich zu verheir. Nur ernstgem. ausführl. Antr. mit Bild erbeten, welches zurückgel. w., unt. „d 2406" Filiale Hauptstraße 1.

Besserer Handwerker,

40 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft zwecks sp. Heirat. Gemütl. Heim. Off., wenn möglich mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, falls nicht konveniert, unt. „N O 2196" Expedition dieses Blattes.

Ja. strebsamer Mann, 27 J. alt, in gut. auskommenden Stell., mit schön. Erip., mit gut. Charakt., sucht die Bekanntsch. eines gebild., u. wirtschaftl. Frl. od. Witwe, ohne Anh., etwas Vermög. erwünscht, zwecks späterer

Heirat.

Vermittl. verb. Diskr. Ehrens. Off. „d 2066" Fil. Hauptstr. 1.

Witwer, 49 Jahre alt, solid und mit sich. Verdienst, Besitz. ein. Grundstücks, wünscht sich wied. mit passend. Frau od. Fräul. bis 45 Jahren, wenn mögl. vom Lande, glücklich zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Offerten unter „O P 2204" Exped. d. Blatt.

Heiratsgesuch!

Ja. Mann, 24 J., m. nachw. Charakt., schöne Erschein., sehr friedliebend, m. sich wie hübsch. Dame v. Lande zu verheirat. Dame, die hält, die elterliche Wirtsch. übern. soll, sehr angenehm. Off., mögl. mit Bild, d. zurückgel. w., unt. „m 2410" Filiale Königsbrücker Str. 54.

Jung., lustiges Mädchen wünscht lieben Herrn von 20—26 J. kenn. zu lernen zwecks spät. **Heirat.** Zuschriften bitte m. Bild, welches zurückgel. wird, unter „N 7823" Filiale Pillnitzer Straße 49.

Kaufmann, Ende 20er, angen. Erschein., wünscht die Bekanntsch. ein. hübsch. geb. Dame zw. Heirat. Gesch. gem., m. näh. Ang. veri. Zuschr. u. „I 1002" Filiale Altplauen 6.

Jung. Arb., 46 J., ohne Anh., angenehm. Aeußere, wünscht m. ein. Dame Bekanntsch. zwecks **Heirat.** Off. u. „O M 2137" Exped. d. Bl.

„Trautes Heim"

Sicherstes u. Genialstes z. schnellsten Erreichung **ehelich. Verbindung.** Keine gewerbsm. Vermittl. Streng diskret! Näh. durch uns. Drucksort. f. verschloss. Umschlag geg. Einsend. v. 50 Pfg. **Verlag Trautes Heim, Dresden-N. 30.** 777

Gesch. Witwer, 40 J., m. mit einer Freundin, im Alter v. 36 bis 37 J., bekannt zu werden bzh. Heirat. Off. u. „M N 2147" Exped. d. Bl.

Ordl. alleinst. Witwe, 50 J., m. sich w. glückl. verheir. mit Mann a. d. Arbeiterst. Offert. unt. „I 2068" Filiale Wettinplatz.

Zwei lebenswürd. nett. Damen im Alter von 24 und 28 Jahren, hübsche Ersch., bedtl. K. Beamtenwitwe, gesund, heit. Gemüts, nicht unverm., suchen pass. Herrenbek. **zwecks späterer Heirat.** Offerten erbeten unter „b 2302" Filiale Hauptstraße 1.

Witwe vom Lande,

Ende 40er J., 25 000 gar. Vermögen, Geschäft und schönes Hausgrundstück, wünscht sich mit pass., gutsituierten Herrn mit gut. Charakter wieder glücklich zu verheiraten. Einführung sofort durch Frau A. Zimmer, Pillnitzer Str. 25. 3. od. Frau Köhler, Lauba, Torfstraße Nr. 4. (2170

Witwe, 54 J., mit schönem Heim, sucht Herrenbekanntsch. zw. späterer Heirat. Offerten unt. „M M 2160" Exp. d. Bl.

Gebildetes Fräulein dunkelblond, Ende 30er J., m. etw. Erspartn., sucht die Bekanntsch. ein. gebild. Herrn zw. Heirat. Off. unt. „M N 740" Königsbrücker Straße 73. pt. (ee5516

Kriegerwitwe mit 2 Kind., u. schön. Heim sucht die Bekanntschaft ein. Witw., Kriegsinvalide bevorzugt, zw. spät. Heirat. Off. „M M 2160" Exp. d. Bl.

Junger Mann, 31 J., Oberkellner, sol., gt. Figur, angen. Ersch., m. sich bald glückl. verheir. Ehm. Vermög. erw. Hübsche Witwe mit K. nicht ausgeschl. Off., mögl. mit Bild, unt. „N D 7207" Exp. d. Bl. Diskret, angesichts Bild wird zurückgesandt.

Standesgemäße Ehevermittlung

tonangebend. erfolgreich u. streng verschwiegen durch Frau A. Kleiner, Arnoldstr. 19. (2122

Ich suche eine Lebensgefährtin v. Lande od. a. Stadt, 40—45 J. alt, ohne Anh. Bin Invalid., erfolgreich. Off. Dresden-Mick., Jägerstraße 8. Hinterhaus 2. Bitte erbeten. 1890

Hofbesitzerstochter, Landwirtschaft, ... 40 J., lebensfroh, sucht Bekanntschaft ein. Mädchens od. Witwe ohne Anh., gebild. Als zwecks späterer Heirat. Offert. unter „ee 2077" Fil. Postplatz.

Dame

26 J., wirtschaft. u. musikal. gebild., sucht Herren zw. Heirat kennen zu lernen. Off. unter „ee 2084" Fil. Marienstr. 38.

Sanitärer

Bedarf für Kranken- und Wochenpflege

Heusinger

Am See 37.

Verschiedenes

Wichtig für jed. Haushalt! Zum Reparieren von Emaille-, Eisen- u. anderen Metallgeschirren usw. empfiehlt Kittmasse Uhlig, Potschappel, Uferstr. 10. (2216

Höchst praktisch! Durch einen Griff an jedem Gaskocher anzubringen! Große Ersparnis an Gas! Kein Verbrennen der Muffe mehr!

Gasregler

D. R. G. M. Pat. angem.

verhindert unbedingt das Rückschlagen der Flammen bei Gaskochern! Den Apparat muß jede Hausfrau haben.

Ladenpreis pro Stück **60 Pf.**

Dampfzwinger auf Kochtöpfe

Früher — Jetzt

40% Ersparnis an Feuerungskosten. Erhaltung des Wohlgeschmackes der Speisen. Erhöhung des Nährwertes der Speisen. F2454

Ladenpreis pro Stück 2 Mark

D. R. G. M. — Pat. angem.

Zu haben in einschlägigen Geschäften, wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach:

Hermann Zimmermann,

Chemnitz, Uferstraße 4. Fernsprecher 2924 und 2925.

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180804O1/6
SLUB Wir führen Wissen.

Familien-Anzeigen

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde, noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, guter Enkel, Sohn und Bruder

Richard Karl Herrmann

Soldat im 2. Gren.-Regt. 101, 10. Komp., Inh. d. Eis. Kr. 2. Kl. u. d. Fr.-Aug.-Med.

am 19. Juli 1918 nach dreijährigem Ausharren, kurz vor seinem ersehnten Urlaub, im blühenden Alter von 23 Jahren durch Kopfschuß dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer fiel. (Sb1611

In tiefstem Schmerz
Anna verw. Herrmann als Großmutter, und Gertrud,
Ida Diersche geb. Herrmann als Mutter,
Arthur Diersche, z. Zt. im Heere, und Geschwister.

Dresden, Altonaer Straße 60, 1. Et., Marcolinistraße 15.

Dir der Friede, uns der Schmerz!

O Krieg, du forderst viel, sehr viel!
Ganz unerwartet erhielten wir die tiefschmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter Sohn, unser unvergeßlicher, teurer Bruder, Onkel und Neffe

Bruno Schönborn

Kanonier im Sächs. Feldart.-Ersatz-Regt. 48

im blühenden Alter von 19 Jahren am 15. Juli nachmittags 4 Uhr 30 Min. auf einem Hauptverbandplatze an den Folgen seiner schweren Verwundung durch Artilleriegeschoß gestorben ist und selben Tages auf dem Militärfriedhof im Einzelgrab bestattet worden ist. r2081

In tiefstem Weh
Reinhold Schönborn, Vater,
Kurt Schönborn, Willy Schönborn } Brüder,
Martha Weyla geb. Schönborn, Schwester, nebst allen Angehörigen und Verwandten.

Höfeitch, Dresden, Schillermühle Dohna und Biensdorf.

Du aber, unser lieber, guter Bruno, ruhe sanft in deinem viel zu frühen Grabe.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Gatte, der treusorgende Vater seiner drei noch unerzogenen Kinder, Bruder, Schwager u. Onkel, der Sanitätssergeant

Richard Bählig

Inh. d. E. K. 2. Kl. u. d. Fr.-A.-M. i. Silb.

im frühen Alter von 34 Jahren, nach vierjährigen, harten Kämpfen, am 20. Juli durch Granatschuß dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer fiel.

In tiefstem Schmerze (2217
die tieftrauernden Eltern, Geschwister nebst allen Angehörigen.

Großvoigtsberg, Dresden, Roßwein, Breitenbach und in Gefangenschaft.

Dir, lieber Richard, rufen wir ein „Ruhe sanft" in dein fernes Heldengrab nach.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die furchtbar schmerzliche, noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, Neffe und Enkel Sergeant (££7536

Richard Strohbeil

Inf.-Regt. 472,
Inh. der silb. Friedr.-Aug.-Med.

im Alter von 28 Jahren in den schweren Kämpfen am 18. Juli dem Völkerringen zum Opfer fiel.

In unsagbarem Schmerze
die tieftrauernden Eltern Richard Strohbeil und Frau,
Luise Strohbeil als Schwester,
Gustav Strohbeil, z. Zt. in Gef.
Ernst Strohbeil, z. Zt. im Felde.
Hermann Strohbeil, verwundet.

Dresden-A., Elisenstraße 18.

Im Reservelazarett 7 verschied am 1. August nach kurzem, schwerem Leiden mein herzensguter, lieber Sohn, Bruder, Neffe und Enkel

Kurt Hausmann.

Er folgte seinem lieben Pflegevater Moritz Göhe, vermißt seit 1. September 1914, in die Ewigkeit nach. (gg2817

In tiefstem Schmerze
Olga Göhe geb. Hausmann und Sohn Herbert nebst allen Angehörigen.

Bautzner Straße 58.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. August nachmittags 3 Uhr auf dem Garnisonfriedhof statt.

Ein harter Schlag hat uns getroffen!
Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche, noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, einziger, hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter Bruder und Schwager, der Trompeter

Martin Lehmann

Feldart.-Regt. 208, 5. Batterie,

kurz vor seinem langersehnten Urlaub im blühenden Alter von 20¾ Jahren durch Kopfschuß am 17. Juli dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer fiel. (z2105

In tiefstem Schmerze
Heinrich Lehmann und Frau,
Lina Huble geb. Lehmann,
Emma Döhnert geb. Lehmann,
Hedwig Lehmann.

Eichbusch b. Schönfeld, den 1. August 1918.

Schlaf wohl, guter Martin, in fremder Erde. Du bleibst uns unvergessen.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß unser hoffnungsvoller, innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder (m2408

Johannes Neinicke

Grenadier im Grenadier-Regiment 101, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

am 16. 7. 18 durch Hinterlist eines Amerikaners erschossen wurde und dem blutigen Völkerringen zum Opfer fiel. Nach zweijährigem Ausharren im Felde mußte er dennoch, kurz vor seinem Urlaub, sein junges Leben lassen. Dir aber, lieber, unvergeßlicher Hans, rufen wir ein „Ruhe sanft!" in dein fernes Grab nach.

In namenlosem Schmerz
die schwergeprüften Eltern
Oswald Neinicke u. Frau Marie geb. Scheidt,
Margarete als Schwester,
Fritz als Bruder,
Elli Schlenzig als Tante,
Paul Schlenzig als Onkel, z. Zt. im Felde.

Auf Wiedersehen!

Grausam entriß auch uns der Krieg das Teuerste, was wir hatten!
Unerwartet und schwer trifft uns die tieftraurige Nachricht, daß am 17. Juli mein lieber, guter, edler Gatte und treusorgender Vater seines einzigen Kindes, unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Bielefeld

Uffz. im Feldart.-Regt. 246/III.,
Inh. d. Eis. Kr. 2. Kl. u. d. Fr.-Aug.-Med.

im Alter von 32 Jahren nach vierjährigem ununterbrochenem Aushalten an der Front, kurz vor seinem langersehnten Urlaub, durch feindlichen Granatschuß den Heldentod erlitten hat.

In tiefstem Schmerz und Herzeleid (m2407
Martha Bielefeld geb. Schütze und Sohn Kurt nebst allen Verwandten.

Dresden, Hechtstr. 10, Wernigerode, Weißenborn, Clausthal.

Ruhe sanft in Feindesland!

Wir erhielten die unfaßbare Nachricht, daß unser hoffnungsvoller, braver Sohn und Bruder, Enkel und Neffe, der Kaufmann

Kurt John

vom Feldart.-Regt. 32, 5. Batterie,

am 18. Juli verwundet, am 20. Juli in einem Kriegslazarett verstorben ist. (2234

Er wurde auf einem Friedhof beerdigt.

In namenlosem Schmerze
Paul John und Frau Hulda geb. Wolf,
Martha und Herbert
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Jahnstraße 5, Weinhandlung, den 1. August 1918.

Fern der Heimat und von seinen Lieben erlitt am 16. Juli 1918 durch Brustschuß den Heldentod fürs Vaterland unser guter, braver Sohn und Bruder (a782

Hans Brandenburg

1. R. O. Feldart.-Regt. 12, 1. Abt., Stab, Inhaber des Eis. Kreuzes und d. Fr.-Aug.-Med.

nach fast vierjährigem, treuem Ausharren im Felde im blühenden Alter von 23 Jahren.

In tiefstem Schmerze
Fam. Herm. Brandenburg, Pol.-Wachtm.
Hebbelstraße 19, I.

Ruhe sanft in Feindesland!

Plötzlich und unerwartet erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, guter und strebsamer Sohn, Bruder, Enkel und Neffe, der Jäger (f2318

Erich Gießner

Jäger-Feldbatl. Nr. 8, 4. Komp.

im 20. Lebensjahre an einem Granatsplitter am 18. Juli gestorben ist.

Ein Wiedersehen war uns nicht vergönnt.

In tiefstem Weh
Alb. Gießner und Tochter nebst Mutter und Angehörigen.

Marienhofstraße 48.

Heute wurde uns die traurige Nachricht, daß in den letzten schweren Kämpfen unser treues Mitglied Herr (u8043

Rudolf Höllig

Kanonier in einem Feldart.-Regt., Inh. des Eis. Kreuzes 2. Kl.

den Heldentod fürs Vaterland erlitt.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Dresden, am 30. Juli 1918.
Gesellig.-Verein Dr.-W.
Der Vorstand: Kurt Zerbich.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater Herr

Oswald Kiessler

von seinem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod heute früh erlöst worden ist. (221

Dies zeigen tiefbetrübt an
Clara verw. Kießler und Kinder.

Dresden, Gehnitzer Straße 45, 1. Et., und Bremen, den 2. August 1918.

Die Beerdigung findet Montag den 5. August nachmittags ¼4 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

Ein harter Schlag hat uns getroffen!
Plötzlich und unerwartet erhielten wir die furchtbar schmerzliche, noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, braver Sohn, unser guter Bruder und Neffe

Julius Lorenz

Unteroffizier im Leib-Gren.-Reg. 100, 2. M.-G.-Komp.
Inh. des Eis. Kr. 2. Kl. u. d. Fr.-Aug.-Med. in Br. u. Silber

am 15. 7. nach 3½ Jahren tapferem Ausharren im Alter von 24 Jahren in den letzten schweren Kämpfen zum Opfer fiel. (bh1619

In tiefem Schmerze
Familie Julius Lorenz, Stellmachermeister,
Johannes Lorenz, Albert Lorenz } z. Zt. im Felde
Erich Lorenz.

Es war der Besten einer! Du, unser lieber Bub, „Ruhe sanft" in fremder Erde!

Hierdurch allen Verwandten, seinen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller, braver Sohn und Bruder, der Schütze

Herbert Fietze

nach kaum vollendetem 18. Lebensjahre am 31. Juli abends ½10 Uhr im Reservelazarett II sanft entschlafen ist.

In tiefstem Schmerz — Familie Moritz Fietze.

Dresden-L., Bramschstr. 11, 3. d2396

Die Beerdigung findet am 4. August nachm. 3 Uhr auf dem Annenfriedhofe statt.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, daß unser inniggeliebter, fleißiger und hoffnungsvoller jüngster Sohn, unser guter Bruder, der Sergeant

Oskar Schlachte

Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 104
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Friedr.-August-Medaille in Silber

einen Tag nach seinem 27. Geburtstag den Heldentod erlitten hat.

Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen!

Dresden-A., Schnorrstraße 47, am 2. August 1918.

In tiefer Trauer
Fuhrwerksbesitzer Joh. Schlachte und Frau,
Robert Schlachte im Felde, Max Schlachte im Felde, Elsa Schlachte } als Geschwister.

b446

Nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute früh meine gute, liebe Frau, unsre liebe Mutter, Schwester und Schwägerin Frau

Marie Henkel

nach kurzem Krankenlager gestorben ist.

Um stilles Beileid bittet (2257
Paul Henkel im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Marschallstr. 17, pt., 2. 8. 18.

Die Beisetzung erfolgt Montag nachm. ½3 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Am 1. August nachmittags ½6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager meine geliebte Gattin und Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Meta Poller geb. Bohne

Um stilles Beileid bittend, zeigt dies tiefbetrübt an (2404
Richard Poller nebst Sohn, Familie Bohne.

Dresden, 2. August 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. August 1918 mittags ½1 Uhr von der Halle des Sankt-Pauli-Friedhofes aus statt.

Für die Beweise aufrichtigster Teilnahme, sowie den herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange unsrer teuren Entschlafenen Fräulein

Marie Anna Ebert

danken herzlichst (2196
Die Hinterbliebenen.

Dresden, im August 1918.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde, noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, guter, treusorgender, unvergeßlicher Vater, Bruder und Schwager, der Monteur

Ernst Max Küstner

am 1. August im 49. Lebensjahre während der Arbeit verunglückt und sofort gestorben ist. (2215

In unsagbarem Schmerze
die tieftrauernde Gattin
Anna Küstner geb. Haase,
Max, z. Zt. im Felde, als Sohn,
Rosa, Emma, Martha, Frida, Elsa als Töchter,
Robert als Kleinster, nebst Angehörigen.

Dresden, Gutschmidtstraße 19, 3.

Die Beerdigung findet am 4. August nachmittags ¼4 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhofe statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unsres Lieblings

Elisabeth Etterich

sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten, ebenso Herrn Pastor Seydel für die trostreichen Worte am Grabe unsern (2213

herzlichsten Dank.

In tiefster Trauer
Familien Erich Etterich und Ernst Jannasch.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer heißgeliebten, herzensguten und unvergeßlichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Schmidt

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten und lieben Hausbewohnern für den überaus reichlichen Blumenschmuck und das treue Geleit zur letzten Ruhestätte unsern aufrichtigen Dank auszusprechen. Besonders aber danken wir dem Jungfrauenverein der Annengemeinde für den herrlichen Gesang und das zahlreiche Geleit. Herzlichsten Dank auch unserm hochverehrten Herrn Pfarrer Roßberg für die tröstenden, tief zu Herzen gehenden Worte am Grabe. (1038

Dir aber, liebe Frieda, rufen wir ein „Ruhe sanft!" und „Habe Dank!" in dein allzu frühes Grab nach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, 1. August 1918.

Für die überaus zahlreichen und ehrenden Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Blumenspende beim Heimgange unsrer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen Frau (f2330

Klara Philipp geb. Werner

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.

Paul Philipp und Kinder sowie Hinterbliebene.

Torgauer Straße 41, part.

Winter-Hüte zum Umpressen auf neueste Formen nimmt schon jetzt entgegen
H. Hensel Zinzendorfstr. 51

74728/19

Wenden Sie sich sofort Große Brüdergasse 19 mit Reparaturen sowie Modernisierungen u. Pelzwaren nach neuest. Modellen. Selb. werd. gut u. bill. ausgeführt. Groß. Lager von allen Arten Pelzgarnituren. (2194
E. Goldhammer, Gr. Brüdergasse 19.

Reib-Maschinen, Kaffee-, Gewürz- und Pfeffer-Mühlen, Fleisch-Wölfe, Emaille-Waren in gr. Auswahl wieder eingetr.
Otto Graichen Trompeterstraße 15 Zentral-Theater-Passage

Strümpfe in allen Preislagen
J. Behrendt, (7360 Reißigerstraße, Ecke Holbeinstr.

Einkoch-Apparate vollständig, m. Thermometer, M. 22.— (n911
Einkoch-Gläser aller Sorten,
beste Gummiringe auch Weckringe.
Johs. Leonhardt Bautzner Straße 39.

Corona
Fahrradwerke und Metallindustrie Aktiengesellschaft
Brandenburg a. H.

Die außerordentliche Generalversammlung unsrer Gesellschaft vom 3. Juli 1918 hat die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 250, vom 1. Oktober 1918 ab dividendenberechtigten, im übrigen den alten Aktien gleichberechtigten Aktien im Nennbetrage von je M. 1000.— beschlossen.

Nachdem dieser Beschluß in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir hierdurch im Auftrage der Uebernehmer der neuen Aktien unsre alten Aktionäre dem Beschlusse der Generalversammlung gemäß auf, ihr Bezugsrecht auf die neuen Aktien dergestalt auszuüben, daß auf je 4 alte Aktien je eine neue zum Kurse von 120% zuzüglich Schlußscheinstempel bezogen werden kann.

Die Ausübung des Bezugsrechtes hat innerhalb der Zeit
vom 7. bis zum 21. August d. J.
bei dem Bankhaus Bondi & Maron in Dresden
während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

Die eingereichten alten Aktien werden nach erfolgter Abstempelung zurückgegeben. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach Erscheinen. (75119

Brandenburg a. H., den 3. August 1918.

Corona
Fahrradwerke und Metallindustrie Aktiengesellschaft.
Vogel.

Heile dich selbst!

Die neue Hauskur zur Heilung aller akuten und chronischen Krankheiten ohne Medikamente, verfaßt von W. Schwarzkopen, beweist uns, wie auch ohne Diätkuren auf naturgemäßem Wege die Krankheitserreger aus dem Körper ausgeschieden werden, eine Neubildung und normale Verteilung des Blutes erfolgt, um hierdurch den Menschen unzweifelhaft die ersehnte Gesundheit wiederzugeben. Zögern Sie daher nicht, sich dieses überaus interessante und äußerst wichtige Buch sofort kommen zu lassen zum Preise von M. 2.— oder gegen Nachnahme M. 2.30 vom Verlag Otto Lorenz, Abt. 84, Charlottenburg 5, Postscheckkonto Berlin 40520. Glänz. Dankschreib. u. Anerkennung. Verlangen Sie Gratisprospekt. (6178

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180804 01/7

WIENER MODELLSCHAU

DIE HERBST- & WINTERCOLLECTIONEN DER MODELLFIRMEN SIND IN DER ZEIT VOM 12.-19. AUGUST FERTIGGESTELLT

AUSSTELLUNG BEI CA. 50 MODELLHÄUSERN

KLEIDER·MÄNTEL·BLUSEN·HÜTE·PELZE ETC

ANFRAGEN ERLEDIGT DER VERBAND FÜR ÖSTERREICHISCHEN MODEEXPORT WIEN I. STUBENRING 10

Verteilung von Speise-Oel.

§ 1. Auf Ausweis „195" der Lebensmittelkarte vom 4. bis 31. August 1918 werden

20 g Speise-Oel

verteilt.

§ 2. Krankenhäuser und Kliniken können beim Mehlbezirk für die von ihnen zu verpflegenden Kranken aus dem Zivilstande die Ausstellung eines Bezugsscheines beantragen. Hierbei sind 20 g Speise-Oel für jedes belegte Bett zugrunde zu legen.

§ 3. Die **Anmeldung** der Ausweise und Bezugsscheine in einem Kleinhandelsgeschäft hat **am 5. und 6. August 1918** zu erfolgen.

§ 4. Die Geschäftsinhaber haben die Ausweise und Bezugsscheine aufgerechnet und die Ausweise in Paketen zu 100 Stück verpackt, die Pakete mit Firmenaufschrift oder -aufdruck versehen der zuständigen Meldestelle **am 7. und 8. August 1918** abzugeben. **Nachmeldungen sind ausgeschlossen.**

§ 5. **Wer gefälschte Ausweise oder solche mit anderer Bezeichnung einreicht oder unrichtige Angaben über die Zahl der eingereichten Ausweise macht, hat strafrechtliche Verfolgung zu gewärtigen.**

§ 6. Als Meldestellen sind eingerichtet:

a) für Großbetriebe des Kleinhandels (Konsumvereine, Einkaufsvereine),
b) für Geschäfte, die Mitglieder der Einkaufsgesellschaft Dresdner Kolonialwarenhändler m. b. H. in Dresden sind,
c) für Geschäfte, die Mitglieder des Einkaufsvereins Dresdner Kolonialwaren- und Produktenhändler in Dresden sind,

die wiederholt bekanntgegebenen Stellen,

d) für Geschäfte, die weder unter a noch unter b und c fallen, die Firmen:

Holm Jumpe, Josephinenstraße 2, **Richard Thieme**, Kasernenstraße 1, **Schmieder & Engler**, Röcknitzer Str. 1, **Adolf Schreiber**, Zirkusstraße 10, **Hugo Schönberg**, Weißeritzstraße 50, **Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien**, Querallee 17, **F. August Hertel**, Ostraallee 28,

§ 7. **Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 10. August 1918 erfolgen.**

§ 8. Der Preis für 20 g Speise-Oel beträgt bei der Abgabe an die Verbraucher 11 Pf.

§ 9. Die Abrechnung mit den Meldestellen liegt der Warenverteilungsgesellschaft für Dresden und Umgebung, Ver., Bautzner Straße 15, ob.

§ 10. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 bestraft. 75110

Dresden, am 2. August 1918. **Der Rat zu Dresden.**

Konsumverein Vorwärts für Dresden u. Umg.

e. G. m. b. H.

Wir empfehlen unsern werten Mitgliedern in der heißen Jahreszeit ein vorzügliches Erfrischungs-Getränk:

Limonaden-Grundstoff „Alkolos"

zur Herstellung einer schmackhaften Limonade mit Himbeer- und Zitronengeschmack. 34650

½ Liter-Flasche 1.60 Mk. inkl. Flasche.

Lichtspiele Wettinerstr. 34. **Hennry** Lichtspiele Wettinerstr. 34.

Lotte Neumann

Erstaufführung mit Rezitation. 2083

Täglich von 4—7 Uhr Kindervorstellung. Sonntags ab 2 Uhr.

Postkarten Photographie und Vergrößerungen liefert **Richard Jähnig**, Marienstraße 12. 74149

Königl. Opernhaus. Bis mit 17. August geschlossen.

Königl. Schauspielhaus Bis mit 31. August geschlossen.

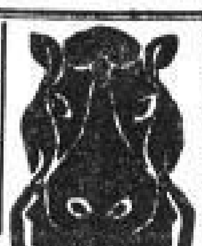
Albert-Theater. Bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater. Sonntag, 4. August 1918: Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigte Preise. Alt-Heidelberg. Schauspiel in fünf Aufzügen von Meyer-Förster. Anf. 3/4 4. Ende gegen 6 Uhr. Abend-Vorstellung Gewöhnliche Preise. Die bessere Hälfte. Schwank in drei Akten von Franz Arnold u. Ernst Bach. Anf. 1/2 8. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Montag, 5. August 1918: Alt-Heidelberg. Anfang 1/2 8 Uhr.

Central-Theater. Sonntag, 4. August 1918: Das Schloß am Wannsee. Lustspiel in drei Akten von Lothar Schmidt. Anf. 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Montag, 5. August 1918: Das Schloß am Wannsee. Anfang 1/2 8 Uhr.



Zoologischer Garten. Aquarium-Terrarium-Insektarium. Elefanten-Dressur und bei günstigem Wetter Elefanten-Bad. Sonntag den 4. August Billiger Tag Eintrittspreis Jede Person: 30 Pf. Von mittags 1 Uhr 5 Pf. Kurtensteuer. Nachm. 4 Uhr: 74981 Philharmonisches Orchester

SARRASANIS PROGRAMM hat diesmal alles bisher Gebrachte übertroffen. DER LEBENDE PROPELLER ist d. Beste, was jemals in Dresden gezeigt wurde DIE HAMSTERFAHRT der Duarotruppe ist ein moderner Scherz, der von jedermann bei der jetzigen Zeit gern nachgemacht werden möchte, und 74981 EIN DUNKLER bringt den ärgsten Hypochonder zum Lachen ohne Ende. Außerdem noch DIE GROSSEN ATTRAKTIONEN. Allabendlich 7½ Uhr. Sonntag 7 Uhr. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag auch 3 Uhr. Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise. Vorverkauf: RESIDENZ-KAUFHAUS.

Trocadero-Kabarett — Circus Sarrasani — Herm. Rauchwald. • Telephon 19520. Heitere Unterhaltungs-Abende. Beginn 8 Uhr. 1883 Vorzügliche Küche. Weine erster Firmen.

Victoria-Lichtspiele Louisen-Ecke Förstereistraße. — Vorstellung nur Freitags bis Sonntags. — **Frieda!** Ergr. Lebensbild in 4 Akten. In der Hauptrolle [illegible] Wanda Treumann, Vigo Larsen. **Sein einziger Sohn** Ergr. Drama in 3 Akten.

MUSENHALLE Vorstadt Löbtau, Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahnl. 7, 18, 22. Täglich Punkt 8¼ Uhr. Nur noch bis mit Sonntag. Die wilde Toni! Oberbayr. Volksstück in 3 Akten. Neu für hier. Sein Geheimnis. Original-Posse. 8620 Jeden Sonntag 2 Vorstellungen: 4-7, 8-11 Uhr. Ab Montag vollständig neues Programm!

Alle auf nach **Gasthof Weißig!** Heute Sonntag den 4. August abends ½8 Uhr **Großes Militärkonzert** verbunden mit humoristischen Vorträgen. Dresdens populärster Komiker Herr Arthur Wenzel. 75121 Die Konzertleitung.

Rudelsburg Marschall-, Ecke Steinstraße. Gute Küche. echte Biere ff. Weine. Angenehmer Aufenthalt. 177494

17 Germania-Theater: Scheffelstr. 17. Ab Sonnabend bis Freitag 2272 **Der Fall Hopp** Großer Kriminal-Schlager in 4 Akten nebst gut gewähltem Beiprogramm. Wochentags von Familien- und Kinder- Sonntags von 4—6 Uhr —— vorstellung. —— 3—6 Uhr Der Pfarrer von Kirchfeld in 5 Akten.

Luft- u. Schwimmbad Strassenbahn Linien 13, 19 oder 21, **Dresden-Cotta**, 3 Minuten vom Cottaer Rathaus. in idyllischer, staubfreier, geschützter Lage. Eingang an der Hebbelstraße gegenüber der alten Schule oder Steinbacher Straße 22. V179 **Täglich Familienbad** (3 Abteilungen) von früh bis abends. Dresdens grösstes Schwimmbassin.

Flora-Sommer-Theater Augsburger Str. 7. Tel. 18949 Täglich 8 Uhr: 1530 Die Königin der Luft. Volksposse mit Gesang u. Tanz Sonntags auch nachm. 4 Uhr.

Im Theaterspiel [illegible]

Guter kl. Konzertflügel [illegible]

Vorzügl. Weine! [illegible] Borsbergstr. 23.

Klavierstimmen, Reparatur. [illegible]

Landaufenthalt [illegible]

Einfach-Apparate im Wollbad [illegible] Otto Graichen 15 Trompeterstraße 15 Zentral-Theater-Passage.

Schöne saure Gurken [illegible] Otto Gansauge, [illegible]

Habe ca. 30 Mass. gesunde **Kiefernstuppen** [illegible] Otto Haze, Frankfurt a. Oder, Gr. Oderstr. 40.

Große Wirtschaft Königl. Großer Garten 1817 **Täglich Konzert.** Kgl. Musikdir. O. Herrmann.

Rezitator Fensch-Lichtspiele „Wiener Garten" An der Friedrich-August-Brücke. Bis mit Montag 5. 8. Erstaufführungsrecht Dr.-Neustadt „Die Spur seiner Sünden" Drama in 5 Akten mit Norbert Dan und Camilla Hollay. In dem Drama spielen sich die tragischen Lebensschicksale der vergnügungssüchtigen Frauen und Männer der höchsten englischen Gesellschaftskreise ab. 32880

DKH Spielplan für 3. und 4. August. Der scharlachrote Buchstabe Filmwerk in 5 Akten. — Hauptrolle: Martha Novelly. Zwei blaue Jungen! Kriegsabenteuer auf dem Schulschiff „Se. Kgl. Hoheit Großherzog von Oldenburg", aktuelles Lichtbild in 5 Akten. 13601 Auch für Kinder erlaubt am Sonntag v. 4-6 Uhr. Im Parterre-Saal des „Drei-Kaiser-Hofs" KÜNSTLER-KONZERT m. kinematogr. Unterhaltung bei freiem Eintritt. Aushang von Renn-Depeschen u. der Schnellliste d. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie. Lichtspiele Straßenbahn 7, 18, 22 DREI-KAISER-HOF

Gutes wohlschmeckendes Mittagessen ohne Fett, ohne Fleisch, aber mit kräftigem Fleischgeschmack und für weniges Geld erhält man durch Verwendung von Fleischextrakt-Ersatz „Ohsena". „Ohsena" ist von der [illegible] Schleswig-Holstein unt. Nr. 61 am 22. Juni 1918 zum Handel im ganzen deutschen Reich genehmigt. Man nehme alle Sorten grüner Gemüse und grüner Gartengewächse [illegible], wie die Jahreszeit es bietet. Dieselben werden mit einer Hackmaschine oder mit dem Hackmesser so fein wie möglich zerkleinert und dann eine sauber gewaschene ungeschälte Kartoffel à Person, ebenfalls fein gerieben, zugesetzt und alsdann mit Salz und Wasser zu Feuer gebracht in einem zugedeckten Gefäß. Wenn die Suppe gar und sämig ist, wird à Person ca. 20 Gramm „Ohsena" zugesetzt und hat die Suppe dann einen kräftigen Fleischgeschmack. Soll sie nicht als Vorspeise, sondern als Mittagessen dienen, wird die Suppe etwas dicker eingekocht durch mehr Zusatz von Kartoffeln und fein gehacktem grünen Gemüse und „Ohsena-Extrakt" nach Geschmack. Auf diese Weise empfindet man beim Mittagessen in den fleischlosen [illegible] nicht das Fehlen von Fleisch, sondern alle Suppen erhalten durch „Ohsena" einen kräftigen Fleischgeschmack. — „Ohsena" ist in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche käuflich zu folgenden Preisen: (32407 ¼ Pfd. netto M. 5.20, ½ Pfd. netto M. 3.00, ¼ Pfd. netto M. 1.60. Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Elbe.

Schnürsenkel 17158 la Qualitäten, nur für Grossisten u. Wiederverkäufer, bei [illegible] Schnürriemenfabrik, Tel. 20 620, Grunaer Str. 11, I.

Der neue **BeBe** 6 Rasier-Apparat gebogen einstellbar für jeden Bart Alleinige Fabrikanten Blanck & Bohrens, Berlin-Neukölln In Leipzig zur Messe Reichshof, 2. Et., Stand 145/146. 1871

Dir. Trautmanns Tanz- Kurse beg. Anf. Aug. **Mittwochs** v. 8—10 Uhr 20 M. **Sonntags** v. 5—8 Uhr 25 M. **Donnerstags** 8—10 Uhr 20 M. **Kurhaus Bühlau** Gründlicher fachmänn. Unterricht in Tanz und Umgangsformen. Anmeldungen von 11—8 Uhr abends Grunaer Straße 29. I. 1728

Kasten- u. Leiterw., 1—8 Str. Tragkr. [illegible] Kinderwagen [illegible] R. Dittrich, [illegible]

[illegible] 1880

Entbindungsheim. Vertrauensvolle Auskunft. Aufnahme. [illegible] Hebamme Frau Dr. [illegible], Berlin, [illegible] 91.

Verschiedenes

Seit 5. 6. ohne Nachr. [illegible] b. 10. 8. [illegible]

18jähriges Mädchen sucht liebe treue Freundin. Off. mit Bild u. „N 7624" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Meine Verlobung mit Herrn **Georg Kühn** erkläre ich für aufgehoben. 12581 **Friedel Säring.** Dresden, 1. August 1918.

1 od. mehr. Birn.- od. Apfelbäume [illegible] Kaufe [illegible] 12, 1.

Ca. 3000 Haarnadeln Kolen, Nelken, Veilchen [illegible] Gr. 5, Herm. Schelfeldstr. 10/12

Matratzen und Sofas werden umgearbeitet; Ziegelstraße 27, [illegible]

Rat u. Beistand in allen Streitsachen [illegible] Bürgerwiese [illegible] 17.

Lötarbeiten an Ort u. Stelle u. bei [illegible] aus J. Knauth, Dürerstraße 38, 2. [illegible] 1390

Zweispännige Fuhren Umladen von Kohlen u. ander. Lasten sowie Möbelfuhren übernimmt Paul [illegible] Wittenberger Str. 83.

Wer fertigt Auflegematratzen [illegible] Rabenauer Straße 11, [illegible] (U0807

Kinderloses Ehepaar in guten Verhältn. nimmt bess. Kind [illegible] Off. „M [illegible]" Exp. d. Bl.

Suche für 8 Jahre alt. Jungen gewissenhafte saubere Pflege, am liebsten in [illegible] Off. u. „U 3897" Fil. Tharandter Str. 6.

[illegible] Mädchen [illegible] Pflegeeltern [illegible] Off. m. Pr. unt. „M 3 2167" Exp. d. Bl.

Gute Pflegemutter f. 5 Mon. alt. Mädch. gesucht. [illegible] Str. 32. [illegible]

Pflegemutter für meinen 6. Jungen gesucht, mögl. kinderlose Witwe, die liebevoll ist u. richtige Mutterstelle vertreten kann. Adr. erb. [illegible]